

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 226. ✓

Leipzig, Donnerstag den 27. September 1934.

101. Jahrgang.

Im Dienste des gesamtdeutschen Volksbewußtseins

haben wir vor Jahresfrist unsere bis dahin nur der B.D.A.-Zeitschrift „Deutsche Arbeit“ gewidmete Verlagstätigkeit auf das Gebiet der Buchveröffentlichungen ausgedehnt. Heute sehen wir den Zeitpunkt für gekommen an, den deutschen Buchhandel mit unserem Verlagsprogramm bekannt zu machen. Wir bitten, unseren Anzeigen im Innenteil der vorliegenden Nummer besondere Beachtung zu schenken.

Unser lebhafter Wunsch ist es, mit allen Firmen in engere Verbindung zu treten, die sich der volksdeutschen Sache besonders annehmen wollen. Wir werden daher diejenigen Buchhandlungen, die unsere Veröffentlichungen ständig am Lager haben, etwa zweimal jährlich in den Zeitschriften des Volksbundes für das Deutschtum im Auslande, die insgesamt in einer Auflage von über 2/3 Millionen erscheinen, bekanntgeben. Diejenigen Firmen, die zu einer solchen engeren Zusammenarbeit geneigt sind, wollen uns hiervon durch den Zettel verständigen.

Wir sind dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler, dem Deutschen Verlegerverein und dem Reichsverband Deutscher Zeitschriften-Verleger sowie der BVB angeschlossen. Unsere Vertretung in Leipzig haben wir der Firma Lühe & Co. übertragen. In Stuttgart unterhalten wir eine eigene Auslieferungsstelle für den Buchhandel im Haus des Deutschtums.

Ⓩ

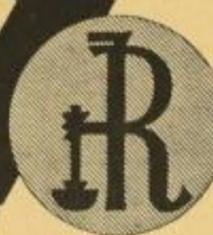
Verlag Grenze und Ausland
Berlin W 30 und Stuttgart

ES EMPFEHLEN SICH

Zum Drucken:

Spamer
 A.-G., ABT. DRUCKEREI, LEIPZIG
Werk- u. Werbedruck

OTTO Buchdruckerei
REGEL
 Das Haus des guten Werkdruckes
 Leipzig-Lange Str. 22
 G M B H



Zur Klischeeanfertigung:

Stereos
 und
Galvanos für flach- und Runddruck
Albert-fischer-Galvanos
 BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT A.G. IN LEIPZIG

Zur Papierlieferung:

Ferd. Flinsch
Papierflinsch
Leipzig C1
 Ruf-Nr. 71056

In der Abteilung
»ES EMPFEHLEN SICH«
 im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel können Sie bei geringen Kosten eine laufende nutzbringende Insertion durchführen.
 Diese Anzeige = 55 mm zweisp. (einschl. Umrandung) kostet M. 10.—
 Bei mehrmaliger Veröffentlichung gesetzlicher Nachlaß laut Preisliste.

Papiere
aller Art
 insbesondere
federleicht und
Illustrationsdruckpapiere
Edm. Obst GmbH.
Leipzig

Bestellnummer _____ auf Rechnung wiederholen

Strom Bremen

An Firma _____

Jahresabrechnung / Lieferungsantrag / hier freit. an / wie gef. in Bremen

best. ab / zur Fertigung von _____ Expt. / Bisherige Liefer. über / durch Kommissionshaus

Strom / Dämmen / Beschreiben / Dicht. / Einleiten / Einpacken / Einpacken / Einpacken / Einpacken

Betrag durch BSB in _____ Betrag / Kommissionsh. / hier nach Empfang / Nachnahme erhalten / in Höhe

bet.	ist	hat	Zu bestellende Artikel: Name / Preis / etc. — Rechnung an mich	Datum	Plz.

Bei Versandbestellung Name Nachr. abstimmen

Bremen, den _____ **Johs. Storm, Buch- u. Kunsthandlung**

Johs. Storm
 Buch- u. Kunsthandlung
 Bremen, Bremerhof 17-18

Oben neben Bildchen wird Zusatzen angegeben

Reha

Genormter buchhändlerischer Bestellzettel

Der nebenstehend abgebildete Bestellzettel wird in zwei Farben hergestellt, nämlich gelblich für die allgemeinen und rosa für die empfohlenen Bestellungen, und zwar in Blocks zu 100 Stück mit Firmeneindruck. Der Bestellzettel ist auch als Postkarte zu erhalten. Bezugsberechtigt sind nur die Mitglieder des Börsenvereins.

Verlag des Börsenvereins

der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Saar-Abstimmungskalender

An alle Obleute des Deutschen Buchhandels!

Der Stabsleiter der P.D. erläßt folgende Verfügung:

Verfügung!

An alle Dienststellen der Deutschen Arbeitsfront!

Betrifft: Saar-Abstimmungskalender

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Führers der Deutschen Arbeitsfront Dr. Robert Ley in Nr. 214 des Informationsdienstes und auf Grund des Ersuchens des Saarbevollmächtigten des Reichskanzlers vom 18. ds. Ms. bitte ich, alle Untergliederungen der Deutschen Arbeitsfront auf schnellstem Wege auf die Bedeutung des Saar-Abstimmungskalenders hinzuweisen.

Der Reinertrag aus dem Kalender, der unter Führung des Verlags der Deutschen Arbeitsfront von einer Gemeinschaft von Verlegern in selbstloser Arbeit herausgegeben wird, dient dem Winterhilfswerk an der Saar.

Die Untergliederungen der Deutschen Arbeitsfront mache ich besonders darauf aufmerksam, daß der deutsche Gesamtbuchhandel diese Aktion durchführt und ich bitte, umgehend die Fühlungnahme mit dem örtlichen Buchhandel aufzunehmen zu wollen zwecks intensivster Verbreitung des Kalenders in allen Betrieben.

Jeder deutsche Volksgenosse bringt sein Saaropfer
durch den Erwerb des Saar-Abstimmungskalenders!

In jedem deutschen Arbeitsraum soll ab 5. Oktober
ein Abstimmungskalender hängen!

München, den 21. September 1934

Der Stabsleiter der P.D.
gez. Dr. Robert Ley

Diese Verfügung ist am 21. September an alle Dienststellen der Deutschen Arbeitsfront herausgegangen und am 24. September lt. Mitteilung des Organisationsamtes der D.A.F. der Presse übergeben worden.

Weitere Empfehlungen für den Saar-Abstimmungskalender

Schulen!

Die Verfügung des Herrn Reichsministers Rust vom 13. September A 3 7862 an die Reichsleitung des NS-Lehrerbundes mit anschließendem Rundschreiben der Reichsamtseitung des NS-Lehrerbundes, Bayreuth, vom 15. September ist allerorts durchgedrungen. Auch hier sind etwa noch auftretende Widerstände umgehend zu melden, damit in gleicher Weise direkt eingegriffen werden kann.

Der Reichsminister für Luftfahrt

hat am 17. September dem Herrn Saarbevollmächtigten des Reichskanzlers mitgeteilt, daß für eine Verbreitung der Mitteilungen über das Erscheinen des »Abstimmungskalender« im Bereich der deutschen Luftfahrt Sorge getragen worden ist.

Die Bundesleitung des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland hat an alle Landesverbände geschrieben:

Um im letzten Kampfabschnitt die Anteilnahme jedes einzelnen Volksgenossen am Schicksal der Saar noch zu steigern, hat der Landesleiter der Deutschen Front im Saargebiet, Pirro, die Ver-

Ich bitte um Mitteilung, wenn sich jetzt noch irgendwelche Schwierigkeiten ergeben sollten, damit umgehend und zwar auf direktem Wege an der betreffenden Stelle Aufklärung erfolgen kann.

breitung eines Hundert-Tage-Kalenders angeordnet. Der Abreißkalender läuft vom 5. Oktober 1934 bis zum Tage der Saar-Abstimmung. Er muß in diesen Tagen in jedem deutschen Arbeitsraum hängen. Sein Reinertrag dient dem Winterhilfswerk an der Saar. Herstellung und Vertrieb des Kalenders liegt in der Hand einer Verlegergemeinschaft, die wie alle an ihm tätigen Stellen auf Gewinn verzichtet. Ich ersuche die VB dahin zu wirken, daß jedes VDA-Mitglied diesen Kalender (Preis Mk. 1.—) aufhängt.

Der Reichsbund der Deutschen Beamten

erläßt unter dem 21. September folgendes berichtendes Rundschreiben an alle Gau-, Kreis- und Ortsgruppenwarte des RDB:

Mein Rundschreiben C Nr. 180/34 vom 15. September 1934 ändere ich auf Wunsch des Saarbevollmächtigten des Reichskanzlers dahingehend ab, daß der von der Deutschen Front im Saargebiet herausgegebene Abstimmungsabreißkalender nicht beim Reichsbund der Deutschen Beamten e. V., sondern bei den örtlichen Buchhandlungen zu bestellen ist. Mir ist lediglich eine Meldung über die Anzahl der bestellten Stücke vorzulegen.

Presse- und Filmpropaganda für den Saar-Abstimmungskalender

1. Ich bitte die Obleute des Deutschen Buchhandels nochmals, die örtlichen Tages-Zeitungen mit allem Nachdruck umgehend auf die Bedeutung des Saar-Abstimmungskalenders hinzuweisen. (Winterhilfe Saar.)

Den Text der hierunter folgenden drei Presse-Notizen, die in diesen Tagen der täglichen Presse-Konferenz und dem Deutschen Nachrichtenbüro übergeben worden sind, bitte ich unverzüglich der Tagespresse im Ort zu übergeben.

Es muß erreicht werden, daß gerade die Werbung in der örtlichen Presse in den nächsten Tagen und zwar bis zum Anlaufstag des Kalenders, dem 5. Oktober, gesteigert wird.

Bitte verweisen Sie ganz besonders auf die Verfügung des Stabsleiters der BD, die vorstehend abgedruckt ist. Es muß das besondere Verdienst der Obleute des Deutschen Buchhandels sein, aufs engste und erfolgreich mit der örtlichen Tagespresse zusammen zu arbeiten.

Auftretende Schwierigkeiten bitte ich umgehend mitzuteilen. Besonders ist zu bemerken, daß der Saar-Kalender nur durch den

2. Die Illustrierten Zeitungen setzen mit ihrer geschlossenen Werbung ebenfalls in diesen Tagen ein.

3. Auch die Film-Industrie hat sich dankenswerterweise in erheblichem Umfang in den Dienst der vaterländischen Sache gestellt. Die Film-Propaganda in den Theatern wird in der nächsten Woche beginnen.

Die allseits gegebenen Unterstützungen, das nunmehr endgültige Durchdringen der verschiedenen Anweisungen und Verfügungen in die Untergliederungen der Organisationen muß den Deutschen Buchhandel veranlassen, alle Kräfte nochmals besonders anzuspannen mit dem einen Ziel, das größtmögliche für die Winterhilfe an der Saar zu erreichen.

1. Presse-Notiz

Saar-Winterhilfswerk und Saar-Abstimmungskalender

Bereits vor einigen Tagen wurde auf die großzügige Aktion hingewiesen, die mit dem Saar-Abstimmungskalender zugunsten des Winterhilfswerks an der Saar eingeleitet ist. Hundert Tage läuft der Kalender und hundert Tage vor der Abstimmung sollen dem treuen Gedenken an die Saar gelten!

Der Abstimmungskalender, der am 5. Oktober in jedem deutschen Arbeitsraum hängen soll, ist in seiner künstlerischen wie inhaltlichen Aufmachung ein Meisterwerk, an dem alle Beteiligten gern, freudig und selbstlos mitgearbeitet haben! Hundert Blatt erzählen vom deutschen Saarland, dem Saarvolk, der Saarwirtschaft, erzählen von den tausend und aber tausend Fäden, die die Saar mit dem Reich verknüpfen. Bild und Text zeigen die völkische, politische und wirtschaftliche Verbundenheit des Saarlandes mit dem Reich.

Der Abstimmungskalender ist vom ersten bis zum letzten Blatt ein wertvolles Aufklärungswerk, das den Willen der Saardeutschen kundtut: Das deutsche Saarland zurück zum Reich!

Der Abstimmungskalender gibt ein anschauliches Bild von dem Leben und Schaffen an der Saar — zahlreiche selten schöne Naturaufnahmen sind zerstreut über die hundert Blatt, Kleinode deutscher Naturschönheiten, die fünfzehn Jahre hindurch vom Mutterlande getrennt waren.

Das Leben an der Saar ist in allen seinen Sitten und Gebräuchen geschildert! Von dem saar-deutschen Arbeiter und Bauern, von Arbeitsstätte, von Heim und Hof erzählen Duzende von Blättern dieses Kalenders! Sowohl im Text wie im Bild ist in diesem Abstimmungskalender ein Meisterwerk geschaffen!

Der Kalender ist in jeder Buchhandlung zu haben! Preis RM 1.—.

Jeder deutsche Volksgenosse bringt sein Saaropfer durch Erwerb des Kalenders!

In jedem deutschen Arbeitsraum soll am 5. Oktober ein Abstimmungskalender hängen!

2. Presse-Notiz

Hundert Tage Saarlilfe

ist der Mahnruf, mit dem der Abstimmungskalender für das Saarwinterhilfswerk am 5. Oktober zu laufen beginnt!

Bis zum 13. Januar 1935, dem Abstimmungstag an der Saar, erinnert jedes Blatt dieses Kalenders an politische und wirtschaftliche Zugehörigkeit des deutschen Saarlandes zum Reich.

Die kerndeutsche Saarbevölkerung, der saardeutsche Arbeiter und Bauer sprechen aus dem Kalender zu uns, zeigen uns die Opferbereitschaft, die das Saarloch 15 Jahre unter der Fremdherrschaft bewiesen hat: Deutsches Schaffen und Wollen, ein einziges Glaubensbekenntnis zum deutschen Mutterlande!

Zahlreiche Blätter erzählen von der Saarwirtschaft und ihrer lebensnotwendigen Verbundenheit mit dem deutschen Wirtschaftsleben! Nur in dem weiten Wirtschaftsraum des deutschen Mutterlandes wird das Saarland seine wirtschaftlichen Entfaltungsmöglichkeiten haben; das ist der Leitgedanke, der über allen wirtschaftlichen Saarproblemen steht und der sich durch alle Blätter des Saar-Abstimmungskalenders zieht!

Der Kalender ist in jeder Buchhandlung zu haben! Preis RM 1.—.

Die Saar will zurück zum Reich!

So wird 100 Tage in allen deutschen Arbeitsräumen zu lesen sein!

Jeder deutsche Volksgenosse aber bringt sein Saaropfer durch Erwerb des Kalenders!

In jedem deutschen Arbeitsraum soll am 5. Oktober ein Abstimmungskalender hängen!

*

3. Presse-Notiz

Saar-Winterhilfswerk und Saar-Abstimmungskalender

„Es wird keine glücklichere Stunde geben für dieses neue Deutschland als die, in der wir die Tore aufreißen können und Euch wieder in Deutschland sehen.“
Adolf Hitler.

Diese Botschaft des Führers und Reichskanzlers werden wir am 5. Oktober in jedem deutschen Arbeitsraum vorfinden! Sie steht auf dem ersten Blatt des Saar-Abstimmungskalenders, der 100 Tage bis zur Saar-Abstimmung läuft! Treue und Liebe der Nation, das Zusammengehörigkeitsgefühl des Mutterlandes mit der deutschen Saar liegen in den Worten des Führers! Sie zeugen von dem naturgewollten Verlangen, die deutsche Westmark zurückzuführen ins Reich!

Und so wie das erste Blatt des Saar-Abstimmungskalenders legen auch die andern Zeugnis ab von den tausend und aber tausend Taten, die das deutsche Saarland mit dem Mutterlande verknüpfen!

Die Blätter zeigen die saarländische Wirtschaft in ihren Beziehungen zum Wirtschaftsraum des Reiches, wir sehen den Anteil des Saargebietes an der deutschen Produktion, wir sehen die Zukunft des Saarbergbaus, wir lesen von dem Wiederaufbauprogramm für das Saargebiet nach seiner Rückgliederung ins Reich und von vielen andern Aufgaben um den Wiederaufstieg der Saarwirtschaft!

Die saarländische Wirtschaft will zurück zum Reich, der saar-deutsche Arbeiter und Bauer will heim, und in dem 100tägigen Saarkampf wollen wir unsere Brüder an der Saar darin unterstützen.

Jeder deutsche Volksgenosse bringt sein Saaropfer durch Erwerb des Kalenders!

In jedem deutschen Arbeitsraum soll am 5. Oktober ein Abstimmungskalender hängen!

Der Kalender ist in jeder Buchhandlung zu haben! Preis RM 1.—.

Allgemeines für den Vertrieb des Saar-Abstimmungskalenders

1. Die Werbung für den Saar-Kalender ist mit allem Nachdruck bis zum 5. Oktober, dem Anlaufstag des Kalenders, fortzusetzen.

2. Allen Dienststellen der Regierungen, Partei und anderen Organisationen ist nochmals bekanntgegeben worden, daß der Saar-Abstimmungskalender nur durch den Deutschen Gesamtbuchhandel zu beziehen ist.

Alle beim Börsenverein etwa direkt von Behörden oder anderen Organisationen eingehenden Bestellungen werden dem Arbeitsausschuß »Buch-Woche« mitgeteilt. Diese Bestellungen werden von hier aus auf den örtlichen Buchhandel umgelegt im Einvernehmen mit den jeweiligen Obleuten.

Lieferung der bestellten Kalender erfolgt nur an den betreffenden Obmann, der seinerseits ausliefert, die Rechnungen ausstellt und die Beträge einzieht.

Kein Auftrag darf dem örtlichen Buchhandel verloren gehen.

3. Um einzelne Rückfragen zu befriedigen, gebe ich nochmals Punkt 8, 14, 15, 16, 17 der Verkaufsanweisungen vom 15. September (Börsenblatt Nr. 217) bekannt.

8. **Aufträge:** Alle Bestellungen, welche Sie selbst und die Ihnen unterstehenden Sortimentsfirmen von dem Kunden übernehmen, sind ausschließlich aufzunehmen auf den vom Arbeitsausschuß »Deutsche Buch-Woche« Berlin W 8, Mohrenstraße 65 (Thüringenhäuser), durch den Obmann gesammelt, anzufordernden Bestellblock, und zwar landen alle Original-Bestellzettel beim Obmann. Der erste Durchschlag verbleibt bei dem Sortiment, das den Auftrag wirbt, als Beleg. Der zweite Durchschlag bleibt in Händen des Kunden.

Es sind also von jedem Auftrag, außer dem Original, noch zwei Durchschläge aufzunehmen.

Die Obleute sammeln alle in ihrem Bezirk anfallenden Bestellungen für den Kalender und senden sie jeden Abend in

einer Sammelbestellung an den Börsenverein. Auch hier ist der vorgedruckte Bestellschein zu verwenden.

Sind mehrere Obleute in einer Stadt, sind die Bestellungen der Obleute abends zu sammeln und von einem einzigen Obmann nach Leipzig zu senden.

14. **Expedition:** Die Expedition des Kalenders an den Kunden erfolgt ausschließlich durch den Obmann des Deutschen Buchhandels.

15. **Auslieferung:** Die Firma Spamer, Leipzig, hat die Auslieferung des Kalenders an die Obleute übernommen. Wohlgeachtet: alle Kalender-Bestellungen an den Börsenverein. (Siehe Punkt 8, Abs. III.) Sie erfolgt in Einheitspackungen: Postpakete zu je 15 Exemplaren. Frachtsendungen von 50 zu 50 Exemplaren ansteigend frei Ort.

Ich bitte nach Möglichkeit Frachtsendungen zu bevorzugen, da eine Postsendung mit 15 Stück zu hohe Portobelastung für das Hilfswerk bedeutet.

16. **Zahlungen:** Die eingegangenen Beträge sind umgehend an den Börsenverein der Deutschen Buchhändler, Leipzig C 1, Buchhändlerhaus, Postcheckkonto Leipzig 13463 zu überweisen, und zwar:

Für jeden verkauften Kalender RM —.77½.

Es verbleiben also für den Buchhandel 22½ Prozent, dies bedeutet bei der Auflage, die für den Kalender vorgesehen ist, daß in ganz kurzer Zeit einige Hunderttausend Mark zusätzlich an Verdienst dem deutschen Buchhandel zugeführt werden.

17. **Reisebuchhandel:** Der Buchvertreter des Reisebuchhandels übergibt die von ihm erworbenen Bestellungen auf grünem Bestellformular mit einem Durchschlag seiner Beschäftigungsfirma. Diese übersendet beides (Original und Kopie) an den Börsenverein. Der Börsenverein leitet ein Exemplar an die Auslieferungsfirma Spamer weiter, das Original (grüner

Bestellschein) wird nach Verbuchung der Provision an den Obmann des deutschen Buchhandels gesandt. Die Auslieferung an die Kunden auch für diese Aufträge übernehmen Sie, und zwar erhalten Sie dafür die benötigten Exemplare des Kalenders unter Abrundung auf die oben angeführte Einheitspackung ohne Aufforderung zusammen mit der Originalbestellung des Reisevertreters. Da von diesen Aufträgen aber an die Reisenden 10 Prozent Provision = 10 RM pro Kalender zu zahlen sind, erhalten Sie hierüber eine gesonderte Rechnung, die Sie zusammen mit der übrigen Zahlung an den Börsenverein überweisen wollen.

Berlin, den 25. September 1934.

Arbeitsausschuß zur Vorbereitung der „Woche des deutschen Buches“
Reinhart

Vierter Sortimenterkursus in Leipzig vom 14. bis 20. Oktober 1934

Einladung zur Teilnahme

Seine Veranstaltung ist sichergestellt!

Bereits auf die Vorankündigung im Börsenblatt Nr. 164 vom 17. Juli hin sind genügend Anmeldungen eingegangen, sodaß alle Vorbereitungen getroffen werden konnten und nunmehr zur endgültigen Einschreibung aufgefördert wird. Die diesjährige Veranstaltung wird nicht minder anregend werden als die drei gleichartigen Kurse der vergangenen Jahre, die stets mit größtem Erfolg durchgeführt wurden. Über den Kursus von 1933 geben gewiß dessen Teilnehmer gern bereitwillig Auskunft, falls einem an diesjährigen Kursus Interessierten daran gelegen sein sollte. Wir geben zu diesem Zwecke deren Namen nachstehend bekannt, ohne allerdings die Gewähr übernehmen zu können, daß die vorjährigen Anschriften heute noch in allen Fällen genau stimmen:

Die Herren: Jacq. Baeschlin, i. S. d. Fa. J. Baeschlin Buchh., Glarus (Schweiz). — Silvester Bergmaier, i. S. d. Fa. Literarische Anst. Herdersche Buchhandlung, Freiburg i. Br. — Hans Beutler, i. S. d. Fa. Buchh. Herbert Lang & Cie., Bern. — Angelo Cesana, i. S. d. Fa. Gebr. J. & F. Seb, Basel. — Rupert Enderle, i. S. d. Fa. Buchh. Heinrich Poertgen, Münster i. W. — Hans Erler, i. S. d. Fa. Buchh. Martin Bräuer, Eisenhof. — Leo Fetscher, i. S. d. Fa. Libreria Herder, Barcelona. — Albert Franke, i. S. d. Fa. Korn & Berg, Nürnberg. — Werner Franzel, i. S. d. Fa. Paul Ritschmann, Berlin. — Friedrich Heinz Gürgold, i. S. d. Fa. Junkelmann's Buchh., Jena. — Günther Hamann, i. S. d. Fa. Sadaraths Buchh., Dresden. — Rolf Kellerer, i. S. d. Fa. Franck'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart. — Arthur Mader, i. S. d. Fa. Ernst Rudi, Mähr.-Schönberg. — Eberhard Meyer, i. S. d. Fa. A. Freyschmidt, Kassel. — Karl Millereit, i. S. d. Fa. Bücherstube am Hohen Tor, Tilsit. — Alfred Richter, i. S. d. Fa. Krebschmar Söhne, Zwickau. — Alfred Roland, i. S. d. Fa. Schulze & Velhagen Buchh., Berlin. — Ulrich Rother, i. S. d. Fa. Oswald Rother, Wittstock/Dosse. — Erwin Schick, i. S. d. Fa. F. A. Wiebel, Billingen. — Franz Xaver Schirmer, i. S. d. Fa. Literarische Anstalt Herdersche Buchh., Freiburg i. Br. — Willi Smets, i. S. d. Fa. Akad. Buchh. Foden & Oltmanns, Dresden. — Johannes Stadel, i. S. d. Fa. Ernst Goerges, Rostock. — Paul Voirel, i. S. d. Fa. Paul Voirel, Bern. — Max Wolff, i. S. d. Fa. Max Wolff, Frankfurt-Griesheim. — Heinz Zuelch, i. S. d. Fa. Carl Victor, Kassel. — Wolfgang Borgfeldt, Dresden-N., Glaswaldstr. 18. — Max Breitmayer, Freiburg i. Br., Gutleutstr. 50. — Max Gerstner, Nürnberg N., Rieterstr. 47 I. — Walter Meßner, Leipzig D 27, Gleischersteinstr. 23 pt. — Heinz-Dieterich Parnitzke, Berlin-Pankow, Prenzlauer Promenade 175, Post Weissensee. — Die Damen: Frau Else Lehmsiedt, i. S. d. Fa. Rudolf Lehmsiedts Buchh., Weissenfels/S. — Julie Gnirke, i. S. d. Fa. Ernst Meiche, Greifenberg i. Pom. — Ruth Gränig, i. S. d. Fa. Blazek & Bergmann, Frankfurt a. M. — Agnes Herresthal, i. S. d. Fa. Akad. Buchh. A. Heller, Halle/Sa. — Hedwig Heusser, i. S. d. Fa. Rascher & Cie., Zürich. — Grete Maith, i. S. d. Fa. Adermannsche Buchh., Berlin. — Anneliese Müller, i. S. d. Fa. Buchhandlung Richard Müller, Jena. — Eva Pouch, i. S. d. Fa. Buchh. Friedr. Pouch, Merseburg. — Käthe Weichenborn, i. S. d. Fa. Bernh. Liebisch, Leipzig. — Käthe Wirwalski, i. S. d. Fa. Rudolf Wirwalski, Brieg, Bez. Breslau. — Johanna Frobose, i. S. d. Fa. Bruno Handel, Osnabrück.

4. Umsatzsteuer: Umsatzsteuerfreiheit für den Saar-Abstimmungskalender ist nicht zu erzielen. Es muß im einzelnen versucht werden, unter Hinweis auf den besonderen Zweck der ganzen Aktion, daß Lieferungen an Behörden, Verbände usw. als Lieferungen im Großhandel betrachtet und nach § 7 des Umsatzsteuergesetzes für steuerfrei erklärt werden.

Es ist daher zweckmäßig, daß der Umsatz an Saar-Kalendern getrennt aufgeführt wird mit dem Stichwort »Winterhilfe für die Saar«. Im übrigen wird empfohlen, sich das Merkblatt zu § 7 des Umsatzsteuergesetzes beim Börsenverein direkt zu bestellen.

Die Arbeitstafel ist wie folgt festgesetzt:

Sonntag, den 14. Oktober: Anreise. — 20 Uhr: Begrüßungsabend im Buchhändlerhaus mit einem einleitenden Vortrag.

Montag, den 15. Oktober: Die Bearbeitung der buchhändlerischen Bibliographie in der Deutschen Bucherei (Referent: Dr. Frels, Leipzig).

Dienstag, den 16. Oktober: Die bibliographischen Hilfsmittel für die Auskunfterteilung und das Besorgungsgeschäft des Buchhändlers (mit praktischen Übungen im Buchhändlerhaus) (Referent: Gerhard Schönfelder, Stuttgart).

Mittwoch, den 17. Oktober: Besichtigung Leipziger Kommissions- und Buchgewerbebetriebe, anschließend am Nachmittag Arbeitsgemeinschaft über Fragen des buchhändlerischen Rechts (Referent: Dr. Heß).

Donnerstag, den 18. Oktober, vormittags: Besichtigung der Bestellanstalt, Paket austauschstelle, BÜB. Arbeitsgemeinschaft über Leihbüchereifragen (Buchhändlerhaus). Nachmittags: Frei zur Besichtigung der Stadt.

Freitag, den 19. Oktober: Kundenpsychologie. Verkaufsgespräche. Einführung in die Grundlagen der Behandlung der Kunden, des mündlichen und schriftlichen Verkehrs mit dem Kunden (Vortrag und Arbeitsgemeinschaft im Buchhändlerhaus) (Referent: Dr. Gerathewohl, München).

Sonnabend, den 20. Oktober, vormittags: Fragen der Sortimentertypologie aus dem ausländischen Buchhandel zur Anwendung auf die deutschen Verhältnisse (Referent: Prof. Dr. Menz). Nachmittags: Zusammenfassung des Kursusergebnisses (Referent: Prof. Dr. Menz) (Buchhändlerhaus).

Vorgesehen ist noch ein Vortrag über Einführung in das nationalsozialistische Schrifttum, der an geeigneter Stelle eingefügt werden wird. Die Abende bleiben für Theater- und Konzertbesuch, geselligen Verkehr usw. frei.

Die Veranstaltung steht wieder unter dem Protektorat von Herrn Ritschmann, dem Vorsteher der Deutschen Buchhändlergilde, und unter Leitung des Bildungsausschusses, die technische Durchführung liegt in den Händen von Herrn Prof. Dr. Menz.

Das Mittagessen wird in der Regel gemeinsam im Buchhändlerhaus eingenommen (RM —.75). Unterkunft wird auf Wunsch besorgt (Übernachtungspreis im Hospiz einschließlich Frühstück RM 2.50). Das Kursusgeld in Höhe von RM 6.— ist bei der Anmeldung zu überweisen.

Anmeldungen sind nunmehr endgültig bis spätestens 8. Oktober zu richten an die Geschäftsstelle des Börsenvereins, Leipzig, Buchhändlerhaus, auch von denjenigen, die bereits unverbindlich ihre Teilnahme angekündigt haben. Der Anmeldung ist ein kurzer Lebenslauf (Angaben über Alter, Geburtsort, Beruf des Vaters, Schulbildung, buchhändlerische Laufbahn, Name des derzeitigen Arbeitgebers) beizufügen. Bewerbungen um Freistellen und Beihilfen, die auch diesmal gewährt werden dürften, sind an die zuständigen Kreis- und Ortsvereine zu richten.

Haben Sie junge Landwirte
oder landwirtschaftliche Schulen bzw.
Schüler erreichbar?

Dann verkaufen Sie diesen

Landwirts Selbstschutz

Landwirtschaftliches Nachschlagewerk

Herausgegeben von Herbert Alex

Mit Beleitworten von Eberhard Graf Balkreuth,
Friedrich Wilhelm Prinz von Lippe, und den
Beiträgen der namhaftesten Mitarbeiter aus
der landwirtschaftlichen Praxis.

Alle Fragen, die den Landwirt täglich berühren,
werden erschöpfend beantwortet.

523 Seiten brosch. **RM 4.50**

Ⓜ

Helingsche Verlagsanstalt

Leipzig C 1, Salomonstraße 16

Sobald gelangt zur Ausgabe:

Ⓜ

Das erste Jahrzehnt der Wirtschafts- und Finanzpolitik des Faschismus in Italien

von

Prof. Ennio Ronchi

Libero Docente nella R. Università di Roma

Einzig berechtigte Übersetzung aus dem Italienischen von

Dr. Elli Lindner

99 Seiten

Kart. 4.— RM

Wie bewundernswert sich überall in Italien der Umwandlungs-
prozeß seit der Vorkriegszeit vollzogen, wie einschneidend, ge-
waltig und segensreich sich dieser gestaltet hat, läßt ein Rück-
blick nach Abschluß der ersten zehn Jahre faschistischer Regie-
rungstätigkeit im Jahre 1932 erkennen. In der vorliegenden
Übersetzung des von Professor Ronchi verfaßten Werkes „Dieci
anni di politica economica e finanziaria del Fascismo“ wird uns
eine solche Rückschau ermöglicht. Der Leser erhält ein klares
Bild von dem Geschaffenen und von dem Grundriß und den
Mauern des faschistischen Staatsgebäudes. Alle interessierten Kreise
werden es lebhaft begrüßen, daß die Übersetzerin uns gerade
dieses interessante Werk zugänglich gemacht hat, und es sei jeder,
der einen kurzen, zuverlässigen und vollständigen Überblick
über die wichtigsten Ideen des Faschismus auf wirtschaftlichem
Gebiet sucht, auf dieses Werk hingewiesen.

Verlag Franz Vahlen, Berlin W 9

Wir bitten zu bestellen:

**BEATE
BONUS**



DER SOHN DES HEILIGEN

Die Verfasserin gibt in diesem Roman
die packende Darstellung der Wirk-
lichkeit der nordgermanischen Kultur.

Professor ANDREAS HEUSSLER würdigte das Werk:

„Man merkt Ihnen an, daß Sie das Lebensgefühl
tief aufgenommen haben. Dieser Stil ist in Ihnen
lebendig geworden, so daß Sie ihn freidichtend
weiterbilden können . . . Ich bewundere, wie Sie
die vorhandenen Motive auswählen, zu neuem
Keimen bringen, und wie Sie eigene Erfindung
daran schließen.“

Es handelt sich um die Geschichte von König Magnus dem
Guten, dem Sohn Olafs des „Heiligen“, führt in die Kämpfe
der Bauern und Wikinger des alten Norwegen um den Auf-
bau eines Staates. Grundlegend für die revolutionären
Umwälzungen des 11. Jahrhunderts ist die Annahme des
Christentums, in dem die nordischen Stämme eine andere,
obzwar gezügeltere Form der heldischen Haltung sahen.
Gleichzeitig erkannten sie in ihm die Idee, die einen gefestig-
ten Staat tragen kann — so wurden die Könige und ihre
Vasallen zu Missionaren, so blieben die See- und Bauern-
könige Heiden. Wie der Umbruch jener Zeiten die Menschen
verwandelte und sie zu Taten und Opfern befähigte, ist
an Hand der überlieferten Sagas und Königsbücher über-
zeugend gestaltet. Aus Schicksalen und Zuständen, deren
Bild in scharfen und nirgends übertreibenden Konturen
gehalten ist, entwickelt sich die packende Darstellung
der Wirklichkeit der nordgermanischen Kultur. Beate
Bonus, die Gattin des Geschichtsforschers Arthur Bonus
und Enkelin Wilhelm Raabes, fand aus innerer Verbun-
denheit mit dem Stoff und in treuer Liebe zur Vorzeit die
Form des historischen Romans, die sich neben der dichter-
ischen Gewalt der Sagas behaupten kann.

Damit bieten wir dem Buchhandel das Buch für die nächsten
Monate, es kostet in bester Ausstattung - ein wirklich schönes
Buch in Ganzleinen RM. 5,20, broschiert RM. 4,20

Ⓜ

Sanssouci Verlag Berlin

Auslieferung nur durch die Helingsche Verlagsanstalt Leipzig C 1

Zum 30. September,
dem 70. Geburtstag Admiral Scheers,
des Siegers der Skagerrak-Schlacht,

gehört in jedes Schaufenster
das Marine-Prachtwerk

Die deutsche Flotte in großer Zeit

Unter Mitwirkung deutscher Seehelden
herausgegeben von
Admiral Reinhard Scheer u. Prof. Willy Stöwer

Vierzig packende Schilderungen der größten Heldentaten der deutschen Flotte im Weltkrieg von Augenzeugen, die an den dargestellten Kämpfen in führender Stellung beteiligt waren. Mit vierzig mehrfarbigen, von dem bekannten Marinemaler Prof. Stöwer eigens für dieses Buch geschaffenen Gemälden. Diese Schlachtenbilder sind in einer neuen, in dieser Vollkommenheit wohl nirgends gezeigten Technik wiedergegeben.

Der Preis dieses umfangreichen, 37 x 30,5 cm großen Prachtwerkes beträgt nur **RM 25.—**

Ein wirkungsvoller 4seitiger Prospekt wie auch Probestbilder aus dem Werk stehen zur Verfügung

Beachten Sie das Sonderangebot auf



Georg Westermann / Braunschweig

Kain und Abel

in der Wirtschaft
(Goldfanatismus und Silberglaube)

RM 1.50

Inhalt:

- 1.) „Das Silber und seine internationale Bedeutung“ von Sir Henri W. A. Deterding
- 2.) „Das Silbergeld: die Gründe für die Wiedereinführung“ von Lord Desborough, R. G., G. C. B. D., Lord Greenway, Lord Hunsdon, Sir Henri Deterding, R. B. E., Sir Montagu de P. Webb, C. J. E., C. B. E.
- 3.) „Goldfanatismus“ von Ernst Agard

Aus dem Vorwort: „Dieses Büchlein soll insbesondere dazu dienen, die deutsche Wirtschaftseintelligenz mit den neuesten Gedanken des Auslands über das Währungsproblem und die Preisentwicklung bekannt zu machen. Silberglaube und Goldfanatismus werden hier von einem Standpunkt aus betrachtet, der für die Wiederbelebung des Welthandels und die Größe des produktiven Arbeitsquantums zweckmäßig erscheint.“

Wer die nachstehenden Ausführungen aufmerksam liest, der wird sicher einen Vorteil davon haben.“

Die Auslieferung beginnt mit dem 1. Oktober 1934.
Bestellungen nur gegen bar.

Kommissionär F. Volkmann, Leipzig. S. auch Verlangzetteln.



Weitsicht-Verlag, Berlin NW 87

Die Schulungshefte
für die Arbeitsgemeinschaften der
NS. Frauenschaft

30 Pfg.
ord.

Bisher sind erschienen:

Forwerk, Kulturelle Erziehung
Kath, Die Frau im altnordischen Volksleben
Bosch, Gesundheitsgemäße Ernährung
Meentzen, Die Schönheitspflege d. dtsh. Frau

Ich habe die Auslieferung für den Buchhandel
F. E. FISCHER, LEIPZIG C 1

Die Bibliothek des Börsenvereins
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung
aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge

Deutsche Arbeit

Verbunden mit dem „Auslanddeutschen“

Zeitschrift des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland
herausgegeben in Gemeinschaft mit dem Deutschen Ausland-Institut

Herausgeber: Dr. Hermann Ullmann

Im 34. Jahrgange

Seit Jahresfrist erscheint die „Deutsche Arbeit“ — nachdem sie über ein Menschenalter schon im volksdeutschen Kampfe in vorderster Front gestanden — in neuer Ausstattung, reich bebildert. Am Beginn des laufenden Jahrganges vereinigte sie sich mit dem „Auslanddeutschen“, der Zeitschrift des Deutschen Ausland-Instituts in Stuttgart. Seitdem ist ihre führende Stellung unbestritten. Der Buchhandel hat die Möglichkeiten, die die „Deutsche Arbeit“ ihm bietet, noch bei weitem nicht ausgeschöpft. In der Erziehungsarbeit aller Schulgattungen, in der politischen Schulung der Partei, des Arbeitsdienstes, der Hitler-Jugend wird den Fragen des Grenz- und Auslanddeutschtums heute größere Bedeutung zugemessen denn je. Es gibt keine Zeitschrift, die über diese Fragen zuverlässiger, vielseitiger, anschaulicher berichtet als die „Deutsche Arbeit“. Dem Buchhandel ist es vorbehalten, all diese Stellen auf ein so wertvolles Hilfsmittel hinzuweisen.

Es erscheinen zwei Ausgaben. Die Kleine Ausgabe umfaßt monatlich etwa 50 Seiten mit zahlreichen Abbildungen sowie wechselnden Beilagen. Die Große Ausgabe bringt außer dem Inhalt der Kleinen den Berichtteil „Der Auslandsdeutsche“ im Umfang von 32—48 S.
Preis der Großen Ausgabe RM 4.50, Preis der Kleinen Ausgabe Mk. 2.50 vierteljährlich.

Als Werbemittel stehen Probehefte sowie achtseitige Prospekte mit Tiefdruckbeilage zur Verfügung.



Verlag Grenze und Ausland
Berlin W 30 und Stuttgart

Friedrich Metz
Die Alpen
im deutschen Raum

Nur ein Urteil:

„Die kleine Schrift gehört in die Hand eines jeden, der sich mit einer der Hauptfragen des Deutschtums näher vertraut zu machen wünscht. Die Beweisführung des Verfassers wird von 12 Bildern — einem herrlichen Schmuck der Schrift — wirkungsvoll unterstützt.“

Lodzer Freie Presse

32 Seiten mit vielen Bildern

Kartonierte Mk. —.70



Rudolf Fischer
Gefesseltes Volk

Der Kampf der Sudetendeutschen

Müchtern und zugleich mit echter Leidenschaft erörtert Fischer das Schicksal seiner dreieinhalb Millionen Landsleute im Tschechenstaat, zeigt ihnen das Ziel und die Mittel ihres Kampfes um Selbstbehauptung; er wendet sich aber auch an die Tschechen, die viel mehr noch als das Deutschtum ihres Staates heute an einem Scheideweg ihrer Politik stehen.

64 Seiten

Kartonierte Mk. —.60



Verlag Grenze und Ausland
Berlin W 30 und Stuttgart

Kurt Trampler
Volk ohne Grenzen
Mitteleuropa
im Zeichen der Deutschenverfolgung

Nur ein Urteil:

„Auf 55 Seiten führt uns der Verfasser aus-gezeichnet in die gesamte Problematik der deutschen Grenzräume ein. Der außerordentlich niedrige Preis sollte jeden verantwortungsbewussten Deutschen zur Anschaffung des Büchleins verpflichten . . .“ Reichsfelder Königsberg

56 Seiten mit 16 Abbildungen und

9 Kartenskizzen von A. Hillen Ziegfeld

Kartonierte Mk. —.70



Herbert Kranz
Luxemburg

Brücke zwischen deutsch und welsch?

Nur ein Urteil:

„Ein mit ausgezeichneten Aufnahmen ausgestattet Büchlein von Herbert Kranz sagt in konzentrierter Form alles, was über das Großherzogtum wissenswert ist. In knappen Strichen wird die Geschichte nachgezeichnet . . . Die Landschaft erscheint greifbar. Mit achtsamer und taktvoller Behutsamkeit wird seine Gegenwart in Beziehung zu Deutschland, zu Zeit und Zukunft gesetzt . . .“ Robert Jacques

88 Seiten mit einer Kartenskizze

und 20 Abbildungen

Kartonierte Mk. 1.50



Verlag Grenze und Ausland
Berlin W 30 und Stuttgart

Hans Reklaff
Bildnis
 eines deutschen Bauernvolkes
 Die Siebenbürger Sachsen

Mit erläuterndem Text von Dr. Nisch Orend und
 einem Geleitwort von Bischof Dr. D. Glondys

Nur zwei Urteile:

„Reklaff ist aber mehr als Lichtbildner, er ist
 Dichter und Künstler. Wie er die Menschen
 Siebenbürgens sieht, wie er mit Dichterblick das
 Volksleben erfasst und in die Volksseele eindringt,
 wie auf allen seinen Bildern das wesentlich Deutsche
 zum Ausdruck kommt, begeistert immer wieder
 beim Umblättern jedes einzelnen Blattes.“

Völkischer Beobachter

„Wenn man irgendwo den Wert und Sinn echter
 Volkstumsarbeit erfahren will, dann in diesem
 auch textlich gut erläuterten Bilderbuch Reklaffs,
 das der Verlag in drucktechnisch musterhafter
 Form herausgegeben hat.“

Kasseler Neueste Nachrichten

Klischees von Scholz & Co., Berlin-Neukölln
 Papier von Scheufelen, Oberlenningen, Württemberg
 Druck von A. Wohlfeild, Magdeburg

96 Seiten in meist ganzseitigem Kunstdruck
 24 Seiten Text
 Fest kartoniert Mk. 4.90



Verlag Grenze und Ausland
 Berlin W 30 und Stuttgart

Aus allen Gauen

Lieder
 wie sie ein Volk zeichnen

Zum ein- und mehrstimmigen Singen und Spielen
 auf allen Instrumenten herausgegeben von

Gerd Benoit

Das erste gesamtdeutsche Liederbuch! Gesamt-
 deutsch nicht im Sinne einer neuen Anhäufung
 von Liedgut, das längst bekannt und hinreichend
 veröffentlicht ist, sondern im Sinne einer strengen
 Auslese solcher Lieder, in denen die Art deutscher
 Menschen in aller Welt ihren echten Ausdruck
 fand. Die Erfordernisse des häuslichen Musizierens
 sind in gleicher Weise bedacht, wie die Verwend-
 barkeit auf Fahrten und Lagern.

Das Buch bringt im Eingang 12 der schönsten
 Hymnen des deutschen Volkes und ist im übrigen
 in zwei Teile gegliedert. Teil 1: Morgenbeginn /
 Sonnenrad / Jahreslauf / Brot und Wein /
 Lieben / Abschied / Abendlied / Ballade —
 Teil 2: Musik / Tanzlied / Spaß / Strafe /
 Handwerk / Bauer und Ernte / Jäger und Reiter /
 Fanfaren / Soldaten / Kampf / Tod / Weihnacht /
 Neues Jahr.

128 Seiten Notenschrift — 179 Lieder

Blockflötenverzeichnis für das Zusammenspiel
 Griff tafeln für Blockflöte und Klampfe
 Ein Holzschnitt und zahlreiche Wappenzeichnungen
 Kartoniert Mk. 1.50 (ab 10 Stück Mk. 1.40, ab 25 Mk. 1.25)
 Leinen Mk. 1.80 (ab 10 Stück Mk. 1.70, ab 25 Mk. 1.55)

Alleinauslieferung für Rumänien:
 Emil Bruckner, Hermannstadt



Verlag Grenze und Ausland
 Berlin W 30 und Stuttgart

VDA und DAI
Abreißkalender
„Deutsche in aller Welt“
1935

Die beliebten Abreißkalender des Volksbundes für das Deutschtum im Auslande und des Deutschen Ausland-Institutes erscheinen in diesem Jahr zum erstenmal verbunden. Um diesem wichtigen Erziehungsmittel für die Einheit des deutschen Volksbewußtseins eine möglichst weite Verbreitung zu sichern, wurde der Preis ganz erheblich herabgesetzt. Die Ausstattung des Kalenders erfährt gegenüber dem Vorjahre noch wesentliche Verbesserungen; der Druck wurde der Druckerei Ehr. Scheufele in Stuttgart übertragen.

Der vorjährige Kalender ist von der Presse und vom Buchhandel so freundlich beurteilt worden, daß wir für den neuen Jahrgang, dessen Auslieferung an den Buchhandel in unserer Hand liegt, auf tätigen Einsatz hoffen rechnen zu dürfen.

80 Bildseiten in

erstklassigem Kunstdruck von Autotypen

Mk. 1.—



Verlag Grenze und Ausland
Berlin W 30 und Stuttgart

Jahresweg
auslanddeutscher
Gedenktage

Im Deutschen Ausland-Institut
bearbeitet durch
Dr. W. Gradmann

Das Bändchen stellt etwa 3000 Daten aus der Geschichte des Auslandsdeutschtums zusammen; es ist als Handwerkszeug für Schriftleitungen, für Schulleitungen, für politische und volksdeutsche Organisationen gedacht und wird allen diesen Stellen bald unentbehrlich werden.

88 Seiten
Kartonierte Mk. 1.50

Deutsches Land
an der Saar

Eine Kartenzzeichnung
in der Cavalier-Perspektive von
Willi Harwerth

Der Name des Künstlers sagt genug über den Wert des Blattes, das als mahnendes Schmuckblatt in allen deutschen Schulen, in Sitzungssälen und Versammlungsräumen einen Platz finden sollte.

Fünffarbendruck
In Umschlag Mk. —.40
Ungefalzt in Rolle Mk. —.50



Verlag Grenze und Ausland
Berlin W 30 und Stuttgart

Wir übernehmen
aus dem Verlag Ausland und Heimat A. G.

Stürmen und Stranden

Ein Stephan Ludwig Roth-Buch

Zusammengestellt und eingeleitet von

Otto Folberth

Nur zwei Urteile:

„Es ist nicht möglich, in einem so kurzen Aufsatz der Person des Stephan Ludwig Roth und dem schon zweimal genannten Büchlein Otto Folberths, dem die angeführten Zitate entnommen sind, voll gerecht zu werden. Wir empfehlen es aufs wärmste. Es enthält eine geschickte chronologisch geordnete Zusammenstellung der besten, zum Teil noch ungedruckten Schriften aus einem Lebensabriß dieses wahrhaftigen Volksmannes...“

Deutsche Rundschau

„Das Buch ist sehr geeignet, das Gedächtnis des Mannes, der uns auch heute noch viel zu sagen hat, unter allen Deutschen auszubreiten. Was das für ein Mann war, zeigt sein Wort: ‚Wer lieber den Tod erleidet als die Waffen streckt, kann nicht überwunden werden.‘ Den Satz sollen alle deutschen Kinder lernen und dabei wissen, wer ihn gesprochen hat.“

Deutsches Volkstum

197 Seiten mit einem Bildnis
Jetzt in Ganzleinen Mk. 3.20



Verlag Grenze und Ausland
Berlin W 30 und Stuttgart

In Vorbereitung

Kämpfendes Volk

Eine Schriftenreihe

Herausgegeben vom Deutschen Ausland-Institut
in Gemeinschaft mit dem Volksbunde
für das Deutschtum im Ausland

In dieser Schriftenreihe wollen wir das Handwerkzeug für die volkspolitische Arbeit schaffen; stofflich wird sie sich in eine Serie von Hefen gliedern, die die einzelnen außendeutschen Volksgruppen knapp und umfassend behandeln, sowie in eine zweite, in der Hauptfragen des volkspolitischen Bereiches behandelt werden sollen.

Die Notwendigkeit einer besonders sorgfältigen Bearbeitung dieser Reihe in textlicher wie kartographischer Hinsicht hat es uns leider unmöglich gemacht, den ursprünglich vorgesehenen Erscheinungstermin einzuhalten. Die erste Serie von vier Hefen wird nun endgültig in der ersten Oktoberhälfte erscheinen; eine weitere Serie hoffen wir noch vor Weihnachten herausbringen zu können.

Handliche Hefte im Format von 12 : 22 cm

Preis einzeln Mk. —.20

ab 10 Stück Mk. —.17 1/2, ab 25 Stück Mk. —.15

Wir bitten, weitere Nachrichten abzuwarten



Verlag Grenze und Ausland
Berlin W 30 und Stuttgart

BUCH UND VOLK

Bücheranpassungszeitchrift der Reichsbibliothek zur Förderung des deutschen Schrifttums

Heft 5

September 1934



Buch und Volk

Heft 5 (Septemberheft) erscheint
in den nächsten Tagen

Umfang: 32 Seiten

Aus dem Inhalt des Septemberheftes:

1. Hans Jürgen Nierentz... Deutscher Dichter im Aufbruch
2. Dr. Walter Kumpf... Die deutsche Volkheit.....
3. Dr. Koeniger..... Bücher der Zeitwende.....
4. Walther Langenbacher... Das deutsche Gedicht.....
5. Kurt Fervers (NF)... Jugendbücher.....
6. Friedrich Fooker..... August Hinrichs.....

sowie ein größerer Aufsatz über Hermann Löns

*

Fortsetzung wird ohne weiteres geliefert
Für Nach- und Neubestellungen
liegt Bestellzettel bei

Ⓩ

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Auslieferungsstelle von „Buch und Volk“

Alte und Neue Welt

Illustriertes Familienblatt

tritt mit Oktober 1934 in den 69. Jahrgang.

Vielfachen Wünschen und den Verhältnissen
Rechnung tragend erscheint

Alte und Neue Welt

von jetzt an als

Monatszeitschrift

Abonnementspreise:

¼jährlich RM 1.95

½jährlich RM 3.90

jährlich . RM 7.80

pro Heft RM -.65

„Alte und Neue Welt“

ist für alles Gute und Schöne in der Literatur
und Kunst immer eine gute Heimstatt gewesen
und weiß dem gesunden Sinn auf dem Ge-
biete volkstümlicher Unterhaltungsliteratur und
populärer Kunstpflege Geltung zu verschaffen.

Ⓩ

Verlagsanstalt Benziger & Co. A. G.

Einriedeln, Waldshut
Köln a. Rh., Straßburg

ZENTRALVERLAG DER N.S.D.A.P.
FRZ. EHER NACHF. / MÜNCHEN



**Ein Sammelwerk der grundlegenden Reden
des Reichspropagandaministers**

1. Auflage 1.-10. Tausend

wird soeben ausgeliefert!

Ⓜ

Auslieferung in Leipzig und Stuttgart



Anfang Oktober erscheint:

WALTER JULIUS BLOEM

Heimkehr in die Mannschaft

Roman eines unvergeßlichen Jahres

Das Schicksalsjahr der deutschen Wende, November 1932—33 läßt Walter Julius Bloem in packender und ergreifender Art vor unsern Augen wiedererstehen. Man kann sagen, zum ersten Male ist es geglückt, im Rahmen einer fesselnden Romanhandlung dies bewegteste deutsche Jahr mit all seinen innerlichen Kämpfen, dem Ringen des einzelnen wie des ganzen Volkes darzustellen. Im Vordergrund steht Kenatus, der nach langen Kriegs- und Revolutionsjahren wieder im bürgerlichen Beruf stehend, innerlich müde und zerschlagen nicht mehr an die Zukunft Deutschlands glaubt, sich treiben läßt wie Millionen andere Deutsche auch. Bis er durch den jungen Sturmführer Kaver mit den Ideen des neuen Deutschland bekannt wird. Nach den schwersten seelischen Konflikten und Auseinandersetzungen findet Kenatus, der Mann aus dem Zwischenreich, heim in die Front der Männer, die bereit sind, ihr Alles einzusetzen für den Wiederaufstieg des Vaterlandes. Ein leidenschaftliches Bekenntnis zum Ganzen ist dieser Roman, doppelt heißgefühl und fesselnd noch durch die so wirklichkeitsacht und treffend dargestellten Charaktere der handelnden Personen, die stille starke Liebe junger Menschen, mitreißende Sportereignisse in den Bergen und auf der Rennbahn.

Geheftet RM 3.50, in Leinen gebunden RM 4.80



PAUL NEFF VERLAG · BERLIN

Anfang Oktober erscheint:

REINHOLD CONRAD MUSCHLER

Liebelei und Liebe

Roman

Dies neueste Werk Reinhold Conrad Muschlers zeigt an einem tief empfundenen Schicksal das ewige Problem von Liebe und Ehe. Zwei Frauen greifen entscheidend in das Leben Hans Joachim Sakuths ein. Zuerst Asta Serena, die leidenschaftliche, von ihrem Blute getriebene Schauspielerin, deren Gefühle für Hans Joachims Vater, der ihre Wesensart durchschaut, unerwidert bleiben; die dann den jungen Sakuth an sich zieht, ihn heiratet, eine Kluft reißt zwischen Vater und Sohn, und, nicht zur Ehe geschaffen, ihn hintergeht, ihn so an den Rand der Verzweiflung führt. Dann Eva Maria, ihm heimatverwandt und herzensnah, an deren kristallklarer Reinheit und starker, verstehender Innerlichkeit seine Seele gesundet, und die ihm die wahre Liebe schenkt, die er bei Asta Serena vergebens gesucht hat. Wie kaum ein zweiter versteht es Muschler, den Leser durch die wirr verschlungenen Pfade der Liebe zu führen, kraft seiner starken dichterischen Sprache ihn bis zum Ende aufs stärkste zu fesseln, in zartester Weise die tiefsten menschlichen Dinge darzulegen und auszudeuten.

Geheftet M 3.50, in Leinen gebunden M 4.80



PAUL NEFF VERLAG . BERLIN

Zu den wichtigen Vorbereitungen für das Herbst- und Wintergeschäft gehört es, die Bestände der beiden Standard-Werke des Propyläen-Verlages zu prüfen. Alljährlich wandern Tausende von Bänden der Propyläen-Weltgeschichte und der Propyläen-Kunstgeschichte aus den Regalen der Buchhandlungen in die Bücherschränke der Wohnungen. Bisher sind verkauft:

241.000 Bände (zu je 31-35 Mark)
 PROPYLÄEN-WELTGESCHICHTE

182.000 Bände (zu je 25-55 Mark)
 PROPYLÄEN-KUNSTGESCHICHTE

Ist Ihr eigenes Lager ausreichend? Denken Sie auch an die Ergänzungsbände der Kunstgeschichte! Fehlendes bitte mit dem Zettel nachbestellen!

DER PROPYLÄEN-VERLAG



Deutscher Werkkalender

herausgegeben von der Deutschen Arbeitsfront

Ab 5. Oktober 1934 wird der Deutsche Werkkalender, herausgegeben von der Deutschen Arbeitsfront, ausgeliefert!

Wir danken dem Buchhandel für die zahlreichen Bestellungen und Nachfragen, die das große Interesse für diesen Tages-Abreiß-Kalender beweisen.

Der Deutsche Werkkalender muß ab 1935 in allen Arbeitsräumen hängen! Dieses Ziel ist zu erreichen, wenn jeder Buchhändler unserer nochmaligen Aufforderung zur tatkräftigen Mithilfe beim örtlichen Vertrieb Folge leistet. Die bisherigen Ergebnisse beweisen schon, daß es nicht schwer ist, diesen Kalender unterzubringen.

Einzeichnungslisten und Prospekte bitten wir zu verlangen.

Die Verleger:

Verlag der Deutschen Arbeitsfront G. m. b. H., Berlin
Wilhelm Limpert-Verlag, Berlin SW 68, Ritterstr. 75



Deutsche auf beiden Seiten

Sternenbanner über deutschem Schicksal von Fritz Jbrügger

Kartoniert RM 2.80

304 Seiten

In Ganzleinen RM 3.50

Bereits vorliegende Urteile: Robert Creut, Referent des V. D. A.: „Ich unterschreibe jedes Wort, das der Verfasser über die Deutsch-Amerikaner sagt.“ Freiherr von Leroner, Bundesführer der K. e. K.: „Eigene Fehler zeigen und doch unbeirrt an dem ewigen Gut ‚Volk‘ mit neuem Willen arbeiten, das will dieses Buch.“ Dr. W. Moser, Geschäftsführender Vizepräsident der Vereinigung ‚Carl Schurz‘: „Wir begrüßen es sehr, daß diese Arbeit einem größeren Kreis zugänglich gemacht wird.“

erschien soeben im

WEST-OST-VERLAG · BERLIN SW 11



Im gleichen Verlage erscheint in Kürze:



Zwei laufen durch Lappland



Ein Fahrtbericht von Dr. Robert Werner

Kartoniert RM 2.70 / 80 Seiten / In Ganzleinen RM 3.30 / auf Kunstdruckpapier mit 47 Aufnahmen des Verfassers

Die Deutsche Volkskunde

herausgegeben von Professor Dr. Adolf Spamer

unter Mitwirkung von

Dipl.-Ing. **Herbert Bellmann**, Assistent bei Prof. Dr. Adolf Spamer, Technische Hochschule Dresden — Dr. **Walter Berni**, Privatgelehrter, München — Dr. phil. **Oswald A. Erich**, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter an den Staatlichen Sammlungen für Deutsche Volkskunde, Berlin — Dr. **Georg Fischer**, Privatgelehrter in Dresden — Prof. Dr. **Herbert Freudenthal**, Professor an der pädagogischen Akademie, Halle a. S. — Univ.-Prof. Dr. **Viktor v. Seramb**, Direktor des Volkskunde-Museums in Graz — Lehrer **Erwin Sotzka**, Psychologe bei der Reichswehr, Dresden-Weinböhla — Dr. phil. **Otto Sörner**, Assistent des Germanistischen Seminars der Universität Leipzig — Univ.-Prof. Dr. **Arthur Haberlandt**, Direktor des Museums für Volkskunde und Präsident des Vereins für Volkskunde in Wien — Prof. Dr. **Konrad Hahn**, Direktor der Staatlichen Sammlungen für Volkskunde, Berlin — **Wilhelm Hansen**, Berlin — Univ.-Prof. Dr. **Adolf Heibol**, Innsbruck — Dr. phil. **May Ittenbach**, Privatdozent an der Universität Danzig — Univ.-Professor Dr. **Georg Koch**, Gießen i. W. — Lehrer Dr. **Johannes Koepf**, Berlin — Univ.-Prof. Dr. jur. **Eberhard Freiherr von Rünkeberg**, Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Heidelberg — Univ.-Prof. Dr. **Friedrich von der Leyen**, Köln — Prof. Dr. **Ludwig Mackensen**, Ordinarius an der Universität Greifswald und Professor an der Herderhochschule zu Riga, Leiter der volkstümlichen Forschungsstelle in Riga, Vorsitzender der Internationalen Märchenkommision, Riga — Studienprof. Dr. **Heinrich Marzell**, Gunglshausen — Univ.-Prof. Dr. **Friedrich Maurer**, Erlangen — Dr. phil. **Hans Moser**, Privatgelehrter in München — Univ.-Prof. Dr. phil. **Hans Naumann**, Rektor der Universität Bonn, Gauredner des Saues Rheinland vom Ministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Bonn a. Rh. — Geh.-Rat Prof. Dr. **Friedr. Panzer**, Heidelberg, Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften — Univ.-Prof. Dr. **Friedrich Pfister**, Würzburg — Univ.-Prof. Dr. **Friedrich Ranke**, Breslau — Dr. **Joseph Maria Rih**, Konservator am Bayerischen Landesamt für Denkmalspflege, München — Dr. phil. **Bruno Schier**, Privatdozent an der Universität Prag — Geh.-Rat Univ.-Prof. Dr. phil. **Carl Schuchhardt**, Mitglied der Preussischen Akademie der Wissenschaften, Direktor bei den Staatlichen Museen in Berlin — Dr. **Wolfgang Schuchhardt**, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter an den Staatlichen Sammlungen für Deutsche Volkskunde, Berlin — Prof. Dr. **Martin Wähler**, Professor an der pädagogischen Akademie, Frankfurt a. O. — Dr. phil. h. c. **Albert Wesselski**, Chefredakteur der Bohemia, Prag

erscheint rechtzeitig

für das Weihnachtsgeschäft!

(Den genauen Termin geben wir noch bekannt)

2 Bände (1 Textband und 1 Bilderatlas zur Deutschen Volkskunde). Ermäßigter Vorbestellpreis in Ganzleinen geb. 30 RM., in Halbleder geb. 35 RM. Beide Bände erscheinen gleichzeitig

Nutzen Sie die Vorbestellfrist, die bei Erscheinen erlischt

Z

BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. • LEIPZIG



Neue Preise für »Die Bücher der Rose«



Heutige Gesamtauflage vier Millionen und achtundvierzigtausend Stück

Deutsche Männer und deutsche Geschichte		RM	Deutsche Dichter und Denker		RM
*Hindenburg / Briefe, Reden, Berichte. Herausgeg. von Dr. Fritz Endres. 10. Tsd.	Part.	2.40	*Die Droste / Annette v. Droste-Hülshoff. Briefe, Gedichte, Erzählungen. 115. Tsd.	Pappbd.	2.40
*Das Buch vom Kriege / 1914-18. Urkunden, Briefe, Berichte, Erinnerungen. Herausgegeben v. B. Schneider u. A. Haacke. 10. Tsd.	Leinen	3.60	Friedrich Hebbel / „Ein heiliger Krieg“. Briefe, Tagebücher, Gedichte. 80. Tsd. Hrg. v. Hans Brandenburg	Leinen	3.60
Der Kanzler / Bismarcks Leben in Briefen, Reden, Erinnerungen, Berichten. Hrg. v. Dr. Tim Klein. 126. Tsd.	Leinen	3.60	Gottfried Keller / Briefe und Gedichte. 20. Tausend	Pappbd.	2.40
*Moltke / Briefe, Schriften, Reden. 26. Tsd.	Halbleinen	2.—	Leinen	3.60	
Die Befreiung / 1813, 1814, 1815. Urkunden, Berichte, Briefe. Herausgegeben v. Dr. Tim Klein. 150. Tsd.	Pappbd.	2.—	Adalbert Stifter / Briefe, Schriften, Bilder. 20. Tsd.	Pappbd.	2.40
Der Vorkampf deutscher Einheit und Freiheit. 1848. Erinnerungen, Urkunden, Berichte, Briefe. Herausgeg. v. Dr. Tim Klein. 68. Tsd.	Pappbd.	2.40	Leinen	3.60	
*Der König / Friedrich der Große. Briefe, Berichte, Anekdoten. 120. Tsd.	Leinen	3.60	Lessing / Briefe, Schriften, Berichte. Herausgegeben von Dr. Heint. Schneider. 7. Tsd.	Pappbd.	2.40
Denkwürdigkeiten			Leinen	3.60	
in Briefen, Erinnerungen und Aufzeichnungen			Gedichte		
Briefe			*Die Ernte der deutschen Lyrik. Gesammelt von Will Vesper. 310. Tsd.	Leinen	3.60
*Alles um Liebe / Goethes Briefe aus der ersten Hälfte seines Lebens. 210. Tsd.	Leinen	3.60	Aber allen Gipfeln / Goethes Gedichte im Rahmen seines Lebens. 105. Tsd.	Leinen	3.60
*Vom tätigen Leben / Goethes Briefe aus der zweiten Hälfte seines Lebens. 130. Tsd.	Leinen	3.60	*Von Wald und Welt / Eichendorffs Gedichte und seine Erzählung „Aus dem Leben eines Taugenichts“. Mit Bildern von Moritz v. Schwind. 122. Tsd.	Pappbd.	2.40
*Goethes Mutter in ihren Briefen und in den Erzählungen der Bettina Brentano. 75. Tsd.	Halbleinen	2.—	Leinen	3.60	
Meister der deutschen Musik in ihren Briefen. 12. Tsd.	Pappbd.	2.40	Romane und Erzählungen deutscher Dichter		
Leinen	3.60	*Tristan und Isolde. Parzival / Ein Liebes- und ein Abenteuerroman. Erzählt v. Will Vesper. 188. Tsd.			
Die Briefe der Liselotte von der Pfalz, Herzogin v. Orléans. Herausgegeben v. Dr. E. Künzel. 3. Jt. vergriffen. (115. Tsd. i. Vorbereitung!)	Leinen	3.60	Parzival / Ein Abenteuerroman. Erzählt von Will Vesper. 126. Tsd. Liebhaberausgabe		
Erinnerungen			Pappbd. 1.20		
*Jugend und Heimat / Erinnerungen eines Fünfzigjährigen. Von Wilhelm Langewiesche. 80. Tsd.	Pappbd.	2.40	Leinen 2.—		
*Wolfs / Geschichten um ein Bürgerhaus. Von Wilhelm Langewiesche. 60. Tsd.	Pappbd.	2.40	*Pitt und Fox / Roman von Friedrich Huch. 150. Tsd.		
*Kügelgen / Jugenderinnerungen eines alten Mannes. 245. Tsd.	Pappbd.	2.40	*Der junge Beethoven / Roman v. Felix Huch. 34. Tsd.		
*Ahnen und Enkel / Erinnerungen v. Julius R. Haarschhaus. 18. Tsd.	Halbleinen	2.—	*Beethovens Vollendung / Roman von Felix Huch. 10. Tsd.		
Der Morgen / Jugenderinnerungen deutscher Männer, von ihnen selbst erzählt. 20. Tsd.	Halbleinen	2.—	Spiel am Ufer / Roman von Rudolf Huch. 15. Tsd.		
Aufzeichnungen und Erzählungen			Pappbd. 1.20		
Georg Forster / Das Abenteuer seines Lebens. Erzählt v. Wilhelm Langewiesche. 12. Tsd.	Halbleinen	2.—	Leinen 2.—		
*Die große Stunde des Camille Desmoulins. Roman a. d. franz. Revolution von Ulrich Korff-Rheda. 7. Tsd.	Pappbd.	2.40	Jan Jites Wanderbuch / Erzählung von Eilhard Erich Pauls. 18. Tsd.		
*Nettelbeck / Des Seefahrers und aufrechten Bürgers wundersame Lebensgesch., von ihm selbst erzählt. 66. Tsd.	Pappbd.	2.40	Ellehard / Eine Geschichte aus dem 10. Jahrhundert von Viktor v. Scheffel. 116. Tsd.		
Vox humana / Das Leben der Sängerin Wilhelmine Schröder-Devrient. Roman von Th. Nie-Andro. 10. Tsd.	Pappbd.	1.20	Das Sinngedicht / Novellen v. Gottfr. Keller. 31. Tsd.		
*Das Unerkannte auf seinem Weg durch die Jahrtausende. Herausgegeben von Dr. Enno Nielsen. 30. Tsd.	Halbleinen	2.—	Menschen und Mächte / Erzählungen von E. Th. A. Hoffmann. 100. Tsd.		
*Das große Geheimnis in Neuzeit und Gegenwart. Herausgegeben v. Dr. Enno Nielsen. 30. Tsd.	Halbleinen	2.—	Märchenbücher		
			Deutsche Märchen / Gesammelt durch die Brüder Grimm. 135. Tsd.		
			Schelmengesindel / Helttere Verse deutscher Dichter. Mit Bildern von Wenz-Dietor. 16. Tsd.		
			Swinegel / Mit 22 Bildern. 20. Tsd.		

Die neuen Preise gelten ab 1. Oktober 1934

Die mit einem * versehenen Bände sind mit neuen einheitlichen Umschlägen versehen, die Sie bitte verlangen wollen. Neue Preisverzeichnisse stehen zur Verfügung.

Sehen Sie sich erneut für diese wertvollen und immer zeitgemäßen Bücher ein!

Wilhelm Langewiesche-Brandt / Ebenhausen bei München



Neue militärische Dolmetscher-Bücher

Jetzt erscheint:

„Der Italienische Dolmetscher“

Übersetzungsaufgaben, Aufsätze und Lesestücke
für die italienische Dolmetscherprüfung
Von Friedrich Albrecht. In Leinen geb. RM 3.80

In besonders zweckmäßiger Weise vermittelt diese Neuerscheinung die Kenntnis der italienischen Militärsprache und das für die Dolmetscherprüfung Wissenswerte. Sie enthält einmal zahlreiche Übersetzungsaufgaben mit Lösungen, zum anderen Aufsätze mit beigelegten Verzeichnissen der darin vorkommenden Wörter und Fachausdrücke. Die Texte der Übersetzungsaufgaben und des größten Teils der Aufsätze sind so gewählt, daß sie einen Einblick in die taktischen und die Ausbildungsgrundsätze des italienischen Heeres gewähren.

In den nächsten Tagen folgt:

„Die Vorbereitung für die militärische englische Dolmetscher- und Hilfsdolmetscherprüfung“

Von Major Nagel. In Leinen geb. RM 4.50
Mit einer Karte der Umgebung von Aldershot

Der als ausgezeichnete Fachmann und durch sein Handbuch „Der englische Dolmetscher“ bestens bekannte Verfasser hat sich in diesem neuen Buche, das eine Fortsetzung zu dem genannten früheren bildet, zur Aufgabe gesetzt, die englische Militärsprache mit ihren vielen, oft wenig bekannten Ausdrücken und Abkürzungen auf Grund taktischer Lagen, die auf einer beigelegten englischen Karte (Format: 83 x 104 cm) in Deutsch und in Englisch durchgespielt werden können, dem angehenden Dolmetscher vertraut zu machen. Die Neuerscheinung wird von den sich zur Prüfung Vorbereitenden besonders willkommen heißen werden.

Jeder Offizier muß sich heute auf Grund der dem deutschen Heere auferlegten Beschränkungen wenigstens durch die Lektüre ausländischen Schrifttums über die neueste Entwicklung des Heerwesens unterrichten. Die beiden obigen Neuerscheinungen werden deshalb nicht nur von den sich auf die Dolmetscher-Prüfungen Vorbereitenden gekauft werden, sondern jeder Offizier wird sie als wertvolle Hilfsbücher begrüßen. Aber auch jeder Neuphilologe wird sich dafür interessieren. Bitte, richten Sie sich in Ihren Werbemaßnahmen danach.

Ausführliche Prospekte

über unser gesamtes Dolmetscher-Schrifttum
stellen wir kostenlos zur Verfügung.



VERLAG E.S. MITTLER & SOHN / BERLIN

Zur Pilzzzeit ins Fenster!

Soeben erschien

das klassische Fachbuch für Pilzfreunde u. -kenner
in neuem Gewande und zu stark ermäßigtem Preise:

Prof. Dr. W. Migula

Die essbaren und giftigen Pilze

Aus des Verfassers

„Kryptogamenflora von Deutschland“

Bestimmungsbuch der wichtigsten Pilzarten zum
Gebrauch für jedermann

Mit 80 farbigen Tafeln in natürlicher Größe

Der Verfasser, jedem Pflanzen- und Pilzfreund als der bedeutende Fachgelehrte bekannt, beschreibt in leichtverständlicher Weise mehr als 200 verschiedene Pilzarten. Durch den jeder größeren und wichtigen Familie beigelegten Bestimmungsschlüssel und die sorgfältige Ausstattung mit naturgetreuen Abbildungen in Originalgröße bedeutet das Werk nicht nur jedem Pilzfreund, sondern auch dem Wissenschaftler vom Fach ein unentbehrliches Handbuch der Pilzkunde. Vor allem muß jede Pilzkontrollstelle dieses Buch besitzen. Die Nachfrage ist groß. Ihre Werbung bringt sicher Erfolg!

Neuer Preis in schöner Ganzleinenausstattg. RM 12.—

Überraschendes Vorzugsangebot auf 

Hugo Bermühler Verlag / Brln.-Lichterfelde

Soeben erschien in meinem Kommissionsverlag:

„Treue um Treue“

Roman

von

Maria Fischer-Ullwang

160 Seiten (6500 Zeilen)

Preis elegant brosch. RM 2.60

Ich bitte sich für dieses Buch, welches Stellung zu den seelischen Nöten der Nachkriegsgeneration nimmt und eine Deutschschweizerin als Verfasserin hat, zu verwenden. Die Verfasserin ist Mitglied des Reichsverbandes deutscher Schriftsteller und tritt mit diesem Buch erstmals vor das deutsche Lesepublikum.



Gustav Brauns / Leipzig D 5

In unserem Verlag erscheint die Schriftenreihe:

Durch Arbeit zur Freude

Praktische Lehr- und Übungsbücher zur Förderung des allgemeinen Wissens

Vorläufig sind folgende Veröffentlichungen in Aussicht genommen, von denen die ersten Bändchen soeben fertiggestellt wurden:

1. Folge **Geographie für jedermann**
Ein Lehrbuch der Erdkunde in 3 Teilen unter besonderer Berücksichtigung der Rassen- und Wirtschaftskunde Preis je RM 0.80
1. Teil: Deutschland / 2. Teil: Europa / 3. Teil: Die außereuropäischen Erdteile
2. Folge **Deutsche Geschichte**
Eine allgemeinverständliche Einführung in 3 Teilen Preis je RM 0.80
1. Teil: Vorgeschichte und das Erste Reich / 2. Teil: Das Zweite Reich / 3. Teil: Das Dritte Reich
3. Folge **Richtig Rechnen**
Ein praktisches Rechenbuch mit aufgeführten Beispielen und zahlreichen Übungsaufgaben in zwei Teilen Preis je RM 1.00
1. Teil: Die Grundrechnungsarten, die einfachen bürgerlichen Rechnungsarten sowie Flächenberechnung
2. " Die schwierigeren bürgerlichen Rechnungsarten und die Körperberechnung
4. Folge **Gutes Deutsch**
Ein deutsches Sprachbuch zum täglichen Gebrauch in 2 Teilen Preis je RM 1.00
1. Teil: Rechtschreibung und Aufsatzlehre für Anfänger.
2. " Rechtschreibung und Aufsatzlehre für Fortgeschrittene
Sämtliche Bändchen sind haltbar kartoniert!

Keine trockenen Schulbücher, sondern interessant und anregend, für jedermann verständlich geschrieben! Die Lehrbücher sind aus den Erfahrungen der Fachschulen heraus von berufener Seite neuzeitlich im Sinne des nationalsozialistischen Volks- und Staatsgedankens bearbeitet. Sie unterscheiden sich von den bisher vorhandenen Lehrbüchern dieser Wissensgebiete dadurch, daß sie sich in der Auswahl des Lehrstoffes auf das Allernotwendigste beschränken und sich im methodischen Aufbau und in der Ausdruckweise dem Erfahrungskreis des Erwachsenen anpassen. Sie ermöglichen es daher jedem Volksgenossen, ohne große Aufwendung an Zeit und Mühe seine Allgemeinbildung zu verbessern. Jedem Berufstätigen sind sie das beste Rüstzeug für ein aussichtsreiches Vorwärtstreben im Interesse seines beruflichen Aufstiegs. **Besonders werden die Lehrbücher den Beamtenanwärtern und Beamten aller Dienstzweige und Behörden dienlich sein**, um sich mit ihrer Hilfe die nach den Prüfungsbestimmungen für den beruflichen Aufstieg erforderliche Reife zu erarbeiten.

Für die Verbesserung der Berufs- und Allgemeinbildung im Rahmen der Freizeitgestaltung hat der Reichsschulungsleiter der NSDAP. und der Deutschen Arbeitsfront in seiner Eigenschaft als Leiter für Ausbildung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ Richtlinien herausgegeben, nach denen für die berufstätigen und arbeitslosen Volksgenossen, die sich weiter bilden wollen, Lehrgänge in den Fächern des allgemeinen Wissens eingerichtet werden. Es ist die vornehmste Aufgabe der vorliegenden Schriftenreihe „Durch Arbeit zur Freude“ diese Schulungsarbeit wirkungsvoll zu unterstützen.

Verwenden Sie sich besonders bei Fach- und Berufsschulen sowie bei den Leitern der Schulungskurse und Ausbildungskurse der NSDAP. und der Deutschen Arbeitsfront.

Wir liefern zur Einführung bis zu 2 Exemplare jedes Bändchens in Kommission mit vierteljährlicher Abrechnung.

(Z)

Verlag für Verkehrswirtschaft G. m. b. H., Abt. Lehrbücher-Verlag

Berlin SW 68, Ritterstraße 46

Auslieferung nur durch Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Der erste Lehrgang ist erfolgreich beendet!

Am 11. Oktober beginnt die erste Wiederholung des Fernunterrichtskurses

Kundenbehandlung im Buchhandel

Unter Mitwirkung von Hans Bott und Fritz Oltmanns
 Bearbeitet von Dr. Reinhard Krauß
 Herausgegeben vom Bildungsausschuß des Börsenvereins

11 Lieferungen in 10tägigem Abstand. Dezember bleibt wegen des Weihnachtsgeschäftes frei. **Anmeldungen** baldigst zu richten an die Geschäftsstelle des Börsenvereins. **Teilnehmergebühr** RM 6.—, zu überweisen auf das Postscheckkonto des Börsenvereins, Leipzig 13463 spätestens bis 6. Oktober, andernfalls erfolgt Erhebung durch Kommissionär oder VAG.

Zweifelt noch ein Sortimenter an der Wichtigkeit des richtig geführten Verkaufsgesprächs und der Notwendigkeit geschicktester Kundenbehandlung? 100 Teilnehmer aus allen Gauen des Reiches und aus dem Ausland haben aus dem ersten Kursus viel praktisches Wissen für die tägliche Berufsarbeit geschöpft. Für ebenso viele bietet sich jetzt die gleiche Gelegenheit. Hier werden an anschaulichen Beispielen aus der täglichen Praxis die rechten Wege gewiesen und die Teilnehmer selbst dazu um ihre Meinung und Erfahrung befragt, die durch Besprechung in den Sammelreferaten auch wieder allen zugute kommen. Die Lösung der gestellten Aufgaben ist für jeden reizvoll und aktive Mitarbeit liegt im eigenen Interesse. Einige Proben des Schlagwortregisters mögen die Wissbegier des Lesers wecken und zeigen, welche Fragen u. a. eine Behandlung finden: „Bücher, die nicht am Lager sind im Verkaufsgespräch“, „Kundeninteresse und Buchhändlernutzen“, „Kunden-Sanitäter“, „Radfahren als Beispiel zur Lebenseinstellung“, „Die geistige Stellungnahme im Verkaufsgespräch“.

Ⓩ

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Ⓩ

Die Wochenschrift für Ihre Herbstwerbung

Heftpreis 25 Pf.
 Höchste Rabattsätze
 Höchste Werbezuschüsse

In eleganter
Kupfer-
tiefdruck-
Ausstattung

die junge dame

Berlin W 15, Emser Str. 40
 Telefon Oliva 2510

Auslieferungsstelle F. E. Fischer
 LEIPZIG C 1

Spannende Romane
 Novellen
 Filmereignisse
 Modeberichte
 Schönheitspflege
 Briefkasten
 Preisrätsel

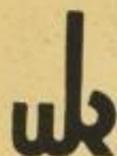
Ⓩ

Beste Urteile

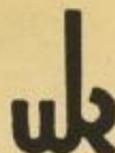
Auflage 67000

Leichte Werbung

Treue Abonnenten



Neuerscheinungen!



Das Foto-Jahr 1935

Das Taschenbuch für die Praxis des Fotoamateurs

5. Jahrgang. Bearbeitet von A. Stüler

Mit vielen Bildtafeln. Preis RM 2.50

Der neue Jahrgang des „Foto-Jahr“ erscheint in aller Kürze. Beispielgebende Bilder, anregende Aufsätze von Könnern, die wissen, was der Fotoamateur braucht, zahlreiche nützliche und für jeden leichtverständliche Tabellen und Übersichten machen auch das „Foto-Jahr 1935“ zu einem Buch, das jeder, der fotografiert, immer bei sich führen wird, um so mehr als der neue Jahrgang inhaltlich ganz neu gestaltet wurde.

Vergrößerungstechnik. Von C. Emmermann

Mit zahlreichen Abbildungen. Preis etwa RM 2.80, geb. etwa RM 3.40

Emmermann behandelt klar und verständlich alle Fragen des Vergrößerns. Er sagt das Wesentliche über die Auswahl der zum Vergrößern geeigneten Bilder und zeigt an zahlreichen, treffenden Bildbeispielen die jeweils vorteilhafteste Wahl des Ausschnittes. Dann wendet er sich der Technik des Vergrößerns zu. Aus dem reichen Schatz seiner Erfahrungen gibt er Anweisungen über richtiges Belichten, Papierwahl, das Entwickeln und die Fertigmachung der Bilder. Bei dieser Gelegenheit werden auch die verschiedenen Vergrößerungsapparate kritisch gewürdigt und auf die Eigenart der einzelnen Erzeugnisse hingewiesen.

Fotografische Bau- und Bastelarbeiten. Von F. Lullack.

Mit zahlreichen Abbildungen und Skizzen. Preis etwa 2.90 RM, gebunden etwa 3.40 RM

Dieses Buch ist keine landläufige Sammlung umständlicher Baubeschreibungen, sondern ein Bündel klarer Rezepte, deren Verständnis eine ungemein übersichtliche Satzordnung und ebenso eindringliche wie präzise Skizzen kinderleicht machen. Ein Bastelbuch, das — vom Filmeinlegen bis zur Positivabewahrung — aus handwerklicher Praxis entstanden ist und nicht weniger als 60 Bastelvorschriften enthält.

Prospekte für Werbemaßnahmen stehen kostenlos zur Verfügung. Geben Sie bitte baldigst Ihren Bedarf an!



VERLAG WILHELM KNAPP / HALLE, SAALE

Recht viele Buchhändler

stehen noch auf dem Standpunkt, daß Statistik etwas vollständig überflüssiges sei, wenn sie sich nicht gar jener Meinung anschließen, die sagt, es gäbe drei Arten von Lügen: die gemeine Lüge, die Notlüge und die Statistik. Die Arbeit von Umlauff*) unternimmt es, diese Zweifler zu bekehren und den Freunden der Statistik eine schon längst gewünschte Zusammenstellung zu schenken. . . . Es handelt sich hier nun nicht etwa um ein Tabellenwerk, das dem Leser die Mühe der Auswertung überläßt. Im Gegenteil. Die Zahlenangaben werden mit Blut und Leben erfüllt. . . . Dem Buchhandel steht zweifellos ein großer Umbau bevor, der aber nur zu meistern ist, wenn wir mit Hilfe der Statistik größtmögliche Einsicht in die vorhandenen Kräfte, Leistungsmöglichkeiten und ihre Verteilung gewinnen. Das gilt ganz besonders für den ständischen Aufbau und die . . . Frage der Gemeinschaftsarbeit. . . . Endlich wird der Buchhändler lernen müssen, noch mehr die statistischen Ergebnisse für seine eigenen Arbeiten nutzbar zu machen. . . . Zu wünschen ist, daß man sich im Buchhandel mit dieser ersten Sammlung nicht zufrieden gibt, sondern nach Wegen sucht, sie zu ergänzen und auszubauen. . . .

H. Klemann im Börsenbl. Nr. 71

*) Beiträge zur Statistik des Deutschen Buchhandels

von Ernst Umlauff

Preis RM 7.—

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig



Der neue Sombart!



Werner Sombart

Deutscher Sozialismus

XVI, 347 Seiten RM 4.80 / In Ganzleinen RM 6.30

Das 1.—3. Tausend wurde in etwa 14 Tagen verkauft. / Das 4.—8. Tausend ist erschienen und zum größten Teil durch Vorausbestellungen verkauft.

Buchholz & Weißwange, Verlagsbuchhandlung G.m.b.H.
Berlin-Charlottenburg II

Auslieferung nur durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig

Mitte Oktober erscheint:

LE CORBUSIER

GESAMTWERK / OEUVRE COMPLETE

1929—1934

Als Fortsetzung des 1929 erschienenen Bandes Gesamtwerk 1910—1929

Einleitung und erläuternder Text von Le Corbusier

Herausgegeben von Willy Boesiger, Zürich

600 Abbildungen, 208 Seiten, Pläne, Grundrisse, Skizzen und Konstruktionsdetails

Preis kartoniert RM 20.—, Leinen RM 22.50

Die wichtigsten Teile des Textes sind ins Deutsche und Englische übersetzt, dazu ein deutsch - französisch - englisches Vocabularium aller wichtigen technischen Ausdrücke.

AUS DEM INHALT:

Pavillon Suisse Cité Universitaire in Paris, Cité de Refuge in Paris, Maison Clarté in Genf, Centrosoyus in Moskau, Villa auf einem Dach, Villa Savoi in Poissy, Haus für Südamerika, verschiedene Einzelhäuser usw. / Projekte: Schweiz. Rentenanstalt in Zürich, Appartementhaus in Zürich, Sovjet-Palast Moskau, Großfarmen in Frankreich usw. / Städtebau: Algier, Antwerpen, Barcelona, Stockholm, Genf, Südamerika, Paris. Abhandlung über neue Prinzipien im Städtebau, im Wohnungsbau.

Aus der Einleitung von Le Corbusier: „Die Aufgabe des Architekten von heute ist eine ungeheure. Es ist seine Pflicht, die Struktur der Gesellschaft, für die er arbeitet, genau zu kennen. Diese Gesellschaft ist zusammengesetzt aus einem Niederschlag toter, abgestorbener Dinge und einer unermeßlichen Kraftreserve mehr oder weniger bestimmter Hoffnungen. Am Architekten ist es nun, die Richtung dieser Tendenzen, Sinn und Ziel der gegenwärtigen Gesellschaft zu erfassen; an ihm ist es, die architektonischen und städtebaulichen Elemente zu finden und zu schaffen, deren die neue Gesellschaft zu ihrem Aufbau bedarf. Mit den Lösungsversuchen dieser Probleme befaßt sich der vorliegende Band.

Dieser Fortsetzungsband übertrifft den früheren noch an Reichhaltigkeit wie an Bedeutung des verarbeiteten Materials.

Verlangen Sie den ausführlichen vierseitigen illustrierten Prospekt.



VERLAG DR. H. GIRSBERGER / ZÜRICH

DEUTSCHLAND UND DIE NATIONEN

Eine neue, wichtige Reihe, von der soeben das erste Heft erschien

DEUTSCHLAND UND FRÄNKREICH

Ein offenes Wort von Volk zu Volk

Von E. Frhr. von Reibnitz

48 Seiten, kartoniert, zweifarbiger wirksamer Umschlag. Preis 0.80 RM

In Kürze folgen von namhaften Autoren verfaßt:

Deutschland und Polen
 Deutschland und England
 Die koloniale Frage
 Die Judenfrage

Den Wortführern aus Diplomatie und Presse ist es bisher nicht gelungen, den Zustand von Mißverstehen und Mißtrauen zu beseitigen, in dem sich viele wichtige internationale Probleme befinden. Darum scheint es dringender als je geboten, eine Aussprache zwischen den Gliedern des praktisch tätigen Volkes herbeizuführen. Dieser notwendigen Aufgabe soll unsere Reihe dienen, über die in den nächsten Tagen alle führenden Zeitungen ausführliche Berichte bringen und auf die auch in der Folge die Presse immer wieder hinweisen wird.

Dem Buchhändler ist so die Möglichkeit gegeben, an der Verwirklichung eines hohen Ideals mit tätig zu sein und er wird unterstützt durch unsere großzügige Werbung, viele der Hefte absetzen können. Bestellen Sie also noch heute durch (Z), denn sicher wird morgen schon bei Ihnen nach den Broschüren gefragt und legen Sie Fortsetzungslisten an.

G. SCHÖNFELD'S VERLAGSBUCHHANDLG. BERLIN W62

Die Arbeit der Prüfungskommission zum Schutze des N. S.-Schrifttums

Der Vorsitzende der parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des N. S.-Schrifttums, Reichsleiter Bouhler, gibt am 21. September bekannt:

1. Verschiedene Vorkommnisse zwingen mich, aus der Reihe der bisher von der parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des N. S.-Schrifttums verbotenen Bücher einige anzuführen:

Es sind dies u. a.:

»ABC des Nationalsozialismus« (Kommissionsverlag Schmidt & Co., Berlin).

»Geschichte der nationalsozialistischen Revolution« (Kommissionsverlag Schmidt & Co., Berlin).

»Vom Bonzertum zum Dritten Reich« (Kommissionsverlag Schmidt & Co., Berlin).

»Reden im nationalsozialistischen Geiste« (August Schulzes Verlag, Berlin).

Verschiedene Bibliographien des nationalsozialistischen Schrifttums.

»Ein Volk — Ein Reich — Ein Führer« (H. Pilger Verlag, Biesenthal).

»Hitler lebt« (Heim-Verlag, A. Dreßler, Radolfzell).

»Das Buch der NSDAP.« (Schönfeld's Verlag, Berlin).

2. Ich weise wiederholt darauf hin, daß die Verleger verpflichtet sind, das bei ihnen erschienene nationalsozialistische Schrifttum zur Prüfung vorzulegen. Verleger, die dieser Vorschrift nicht nachkommen, haben die daraus entstehenden Folgen selbst zu tragen. Schriften, die sich an die Bewegung wenden oder Forderungen von ihr behandeln, kommen für Parteibibliotheken oder für Schulungszwecke innerhalb der Partei nicht mehr in Frage, wenn sie nicht den Unbedenklichkeitsvermerk tragen.

3. In der letzten Zeit ist es verschiedentlich vorgekommen, daß bei Werbungen für Bücher aus Schreiben von Parteistellen, ohne Einverständnis der betreffenden Dienststellen, Sätze herausgegriffen und veröffentlicht wurden. Ein solches Verfahren ist unzulässig und verstößt gegen das Werbegesetz. Verlage, die in Zukunft eine derartige Werbung beabsichtigen, haben vor Veröffentlichung des betreffenden Textes diesen unter Nachweis des Einverständnisses der betreffenden Parteistelle, auf die sie sich berufen, zur Genehmigung bei der parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des N. S.-Schrifttums vorzulegen. Auch jede Anpreisung von Schriften unter Hinweis auf die Verwendung für Gliederungen in der Partei (SA — SS — PD — HJ u. a.) ist ohne Genehmigung der parteiamtlichen Prüfungskommission unzulässig.

4. Es ist wiederholt Klage geführt worden, daß die Verlage gezwungen sind, an die verschiedensten Dienststellen Freie Exemplare zu Prüfungszwecken zu versenden. Eine solche Klage ist nicht gerechtfertigt, da eine derartige Verpflichtung der Verlage nicht besteht. Hinsichtlich des nationalsozialistischen Schrifttums und einiger damit zusammenhängender Randgebiete (Geschichte u. a.) besteht nur die Verpflichtung zur Vorlage bei der parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des N. S.-Schrifttums. Eine Belieferung anderer Parteistellen geschieht freiwillig und kann nicht als Belastung ausgelegt werden.

Mit der Verordnung des Stellvertreters des Führers vom 18. April 1934 und der entsprechenden Verfügung des Adjutanten des Führers, Gruppenführer Brückner, und der von mir erlassenen Ausführungsbestimmungen*) wurde das gesamte Prüfungsweesen der Partei vereinheitlicht, wodurch die bisher bestandenen Einzelprüfstellen in Wegfall kommen.

„Gegen die Herausgabe dieser Schrift werden seitens der N. S. D. A. P. keine Bedenken erhoben“

Der NSK vom 24. September entnehmen wir nachfolgenden Artikel, der sich ebenfalls mit der Prüfungskommission zum Schutze des N. S.-Schrifttums, mit ihrer Arbeit und ihren Aufgaben beschäftigt. Die Schrift.

Seit einiger Zeit erscheinen auf dem deutschen Buchmarkt Schriften, die ein besonderes Impressum tragen, das das Bild zum mindesten des politischen Schrifttums gegen früher wesentlich verändert. Dieser neue Bucheindruck lautet:

»Gegen die Herausgabe dieser Schrift werden seitens der NSDAP keine Bedenken erhoben.«

Es ist das der Vermerk, den bestimmte Bücher von Seiten der parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des N. S.-Schrifttums erhalten, um sie aus der Flut des Schrifttums unserer Tage abzuheben.

Verschiedene Gesichtspunkte sind es, die die Partei dazu veranlassen, die Kennzeichnung eines bestimmten Schrifttums durchzuführen und ebenso hat natürlich der Unbedenklichkeitsvermerk mehr als nur eine Bedeutung. Es ist an der Zeit, darüber einmal der Öffentlichkeit gegenüber etwas zu sagen, da verschiedene Unklarheiten bestehen und auch bei den Autoren und Verlagen nicht überall der eigentliche Sinn des Unbedenklichkeitsvermerkes erkannt wird.

Natürlich sind die Auslandstimmen, die die Einrichtung der parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des N. S.-Schrifttums begleiteten, zum Teil höchst einseitig oder vollkommen abwegig, wie ja überhaupt das Verständnis für den Nationalsozialismus bei unseren Nachbarn erst langsam durch die Ereignisse und Tatsachen, wie sie durch die nationalsozialistische Revolution geschaffen worden sind, an Raum gewinnt.

Insbefondere ist es lächerlich, wenn eine bestimmte, bei uns nun zur Genüge bekannte Auslandspresse davon spricht, daß im Zuge der nationalsozialistischen Revolution nun auf dem geistigen Gebiete die Zwingherrschafft ausgerichtet wird und daß mit der Einrichtung der parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des N. S.-Schrifttums die NSDAP dazu übergegangen wäre, ähnlich der katholischen Kirche einen Index einzuführen, auf den alle die zu verdammenen Bücher gesetzt werden, die der »sakralen« Bedeutung des Nationalsozialismus nicht gerecht werden.

Nichts ist abwegiger als derartige Gedankengänge, und diejenigen, die sie vertreten, beweisen nur ihre Verständnislosigkeit oder

aber ihre Böswilligkeit, mit der sie die Fragen des Aufbruches unserer Nation behandeln.

In der breiten Front des Kampfes um das Werden unseres Volkes nimmt das Schrifttum und die mit ihm zusammenhängenden Fragen einen entscheidenden Platz ein und es wäre schon mehr als kindlich zu glauben, daß die NSDAP gerade dieses Feld dem Liberalismus als Tummelplatz überlassen und beutegierigen Revolutionärgewinnlern gestatten würde, mit Hilfe der ehrlichen Begeisterung des Volkes ihre verwerflichen Geschäfte zu betreiben.

Im Schrifttum verkörpert sich das geistige Ringen der Nation und das Planen und Denken für die zukünftige Gestaltung unseres Schicksals im weitesten Sinne des Wortes. Darüber hinaus ist das Schrifttum aber auch das Mittel, um ein Volk gedanklich zu beeinflussen und geistig zu formen. Daher ist auch selten an irgendeiner Stelle unseres Kulturlebens die verheerende Wirkung artfremden Menschentums so deutlich sichtbar wie gerade hier und nirgends tritt die Gewissenlosigkeit des modernen kapitalistischen Raubrittertums liberaler Geisteshaltung unverhüllter zu Tage als gerade hier.

Unter dem Gesichtspunkt der Bedeutung des Schrifttums für eine Nation ist der Beruf des Verlegers ein höchst verantwortungsvoller und die Anonymität, die im deutschen Verlegerwesen unter dem Einfluß kapitalistischer Wirtschaftsmethoden mehr und mehr Eingang gefunden hat, hat höchst verderbliche Folgen zeitweilig, weil unter ihrem Deckmantel sittenlos haltlose Persönlichkeiten hemmungslos ihren Bereicherungstrieben nachgehen konnten, ohne Rücksicht darauf, welcher Schaden unter Umständen im geistigen und seelischen Gefüge unseres Volkes angerichtet wurde. Ich denke hier insbesondere an das Schmutz- und Schundschrifttum, das unter Anspielung auf die trübsten Instinkte in unerhörten Massen verbreitet wurde und oft genug auch unter der Maske des künstlerisch gestalteten Werkes auftrat.

Doch beschränken wir uns bei den weiteren Ausführungen auf das politische Schrifttum und insbesondere auf das nationalsozialistische! Was der Führer auf dem diesjährigen Parteitag ganz allgemein über die Kunst und ihre Entwicklungsgesetze im neuen Deutschland sagte, gilt insbesondere für das Schrifttum.

*) S. Börseblatt 1934 Nr. 92, 99, 115 und 118.

»Allein von den Kämpfern und Trägern der neuen Weltanschauung des Nationalsozialismus wird Gestalt und Inhalt des neuen deutschen Schrifttums bestimmt und die Partei denkt nicht daran, sich von außen her ein Schrifttum aufdrängen zu lassen«.

Es entspricht einer liebgewordenen Vorstellung reaktionärer und gleichgeschalteter Kreise, heute die Idee des totalen Staates geflissentlich in einer Form zu predigen, die die nationalsozialistische Revolution als eine zwar notwendige, aber jetzt erledigte Angelegenheit darstellen möchte und an deren Stelle aus irgendeiner mystischen Vorstellung heraus der absolute Staat tritt, der die Aufgabe hätte, die Bogen der nationalsozialistischen Revolution jetzt in die Bahnen zu lenken, die ihrer Einstellung entspricht.

Aus diesem Blickpunkt heraus entsteht dann die Haltung derjenigen, die zwar nicht am Kampf der Bewegung teilgenommen und für ihren Teil kein irgendwie erhebliches Risiko hinsichtlich dieses Kampfes übernommen haben, jetzt aber aus ihren Studierstuben oder anderen Gemächern mit mahnend erhobener Zeigefinger hervorkommen und der heiligen Überzeugung sind, nun der staunenden Mitwelt klarmachen zu müssen, was eigentlich der letzte und tiefste Sinn der nationalsozialistischen Revolution sei.

Auch hierüber hat der Führer auf dem Parteitag vor den erschienenen Amtswaltern der Bewegung das entscheidende und notwendige Wort gesprochen:

»Nicht der Staat befiehlt uns, sondern wir befehlen dem Staat. Nicht der Staat hat uns geschaffen, sondern wir schaffen uns unseren Staat!«

Aus dieser grundsätzlichen Haltung des Nationalsozialismus ergibt sich nun ohne weiteres seine Stellungnahme auch auf dem Gebiete des Schrifttums. Solange die Bewegung um die Macht kämpfen mußte, waren die Dinge verhältnismäßig einfach zu überblicken. Wir hatten ein Schrifttum, das aus dem Kampfe geboren wurde und dessen Mittelpunkt das Werk des Führers »Mein Kampf« war.

Hinzu kamen noch Schriften von Männern aus der deutschen Geschichte, deren Wollen wir als wesensverwandt erkannten und die in ihrem Wirken als Wegbereiter der großen deutschen Revolution gelten konnten. Hierher gehört z. B. Herder, Hölderlin, Fichte, Nießche, Chamberlain, Möller van den Bruck u. a., wobei allerdings beachtet werden muß, daß das Schaffen dieser Männer nicht im gesamten Umfang als nationalsozialistisch angesprochen werden kann.

Daneben gab es dann ein Schrifttum, das ebenfalls mit dem Wachsen der Bewegung an Umfang zunahm und das schon damals, aus den verschiedensten Lagern entstanden, der Bewegung gute Ratschläge erteilte und den Kampf der Bewegung mit munteren Reden begleitete. Eine Verwirrung konnte dieses Schrifttum im nationalsozialistischen Lager nicht anrichten, da alle Zeretzungsversuche durch Einschmuggelung falscher Ideen an der geschlossenen Kampffront der Bewegung scheiterten.

Die dritte Abart des politischen Schrifttums, wenn man von dem der sterbenden Welt des Parlamentarismus abstieht, war das Heß-Schrifttum, dessen Urheber, soweit sie nicht als Emigranten ihr Handwerk fortsetzen, sich heute schamhaft zu verbergen versuchen und nicht selten unter nationalsozialistischem Namen in der Gegenwart sich wieder bemerkbar machen.

Ganz anders wurden die Verhältnisse mit dem Siege der Bewegung. Während die eigentlichen Kämpfer die eroberten Stellungen bezogen und sich ansahen, nunmehr in sachlicher und zäher Arbeit die Voraussetzungen für die Weiterführung des Kampfes zur endgültigen Durchsetzung der nationalsozialistischen Weltanschauung und Zielsetzung zu schaffen, begann unter den Gleichgeschalteten und denen, die plötzlich ihr nationalsozialistisches Herz entdeckten, das schon immer für den Führer und seinen Kampf schlug, aber aus irgendwelchen Gründen sich jetzt erst bemerkbar machte, ein wahrer Begeisterungstaumel, der sich zum Teil in einer rasenden Produktion nationalsozialistischen Schrifttums Luft schuf.

Die Erscheinungen, die hierbei zutage traten, waren geradezu abstoßend und widerlich. Es gab Naturen, die sich als wahre Verwandlungskünstler erwiesen, indem sie von heute auf morgen eine vollständige Gesinnungsumstellung vornahmen und sich aus dadaistischem Gestammel heraus zum neuen Schrifttum retten wollten. Solche Dinge sind nicht anders zu bewerten als die Leichenfrettereien gewisser Kriegsgewinnler während des Weltkrieges. Der Kriegsgewinnler erlebte eine Auferstehung im Revolutionsgewinnler.

Betrachtet man die Dinge so, so erweist sich die Verfügung des Stellvertreters des Führers vom 18. April 1934 zur Errichtung

einer parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutz des NS-Schrifttums als eine zwingende Notwendigkeit.

Keineswegs ist dabei irgendwie beabsichtigt, die freie Schaffungs- und Gestaltungskraft zu beeinträchtigen oder eine geistige Uniformierung durchzuführen. Vielmehr sollen durch die Arbeit der parteiamtlichen Prüfungskommission die ernstesten, stillen und wertvollen geistigen Arbeiter, die von der Flut des Konjunkturschrifttums fast erdrückt wurden, genügend Raum erhalten, um ihrerseits an die Gestaltung und Formung nationalsozialistischen Schrifttums mit der notwendigen Ruhe herantreten zu können. Es ist dabei unerheblich, ob der eine oder andere nun genau das schreibt, was den augenblicklichen Wünschen der Partei entspricht, wesentlich ist nur, daß das Geschriebene von einer inneren Verantwortung dem Führer der Bewegung und dem Volk gegenüber zeugt.

Man kann nicht, wenn man jahrelang in einer anderen Weltanschauung gelebt hat und diese durch Wort und Tat ver kündete, plötzlich nationalsozialistisch schreiben, wenn auch zugegeben wird, daß auch in unseren Tagen aus ehrlichster und sauberster innerer Überzeugung mancher von einem Saulus zu einem Paulus wurde. Man wird aber nicht fehlgehen, daß gerade diese Menschen sich zurückhalten und kaum mit überlauten Worten an die Öffentlichkeit gehen werden.

So ist also der Unbedenklichkeitsvermerk, der von seiten der parteiamtlichen Prüfungskommission erteilt wird, in erster Linie eine Schutzmaßnahme, die verhindern soll, daß Unberechtigte im Namen des Nationalsozialismus zur Feder greifen oder daß unter dem Deckmantel nationalsozialistischer Bezeichnung irreführende und verwirrende Gedanken verbreitet werden. Mit voller Absicht ist die Fassung des von der parteiamtlichen Prüfungskommission zu gebenden Vermerkes weit gehalten. Es wird damit bekundet, daß auch bei einer Schrift, die diesen Vermerk trägt, keineswegs die Partei nun mit allem und jedem, was darin entwickelt wird, einverstanden ist. Auch können manche Schriften, die sich mit irgendwelchen Fragen unserer Zeit beschäftigen, vom Unbedenklichkeitsvermerk ausgeschlossen sein, ohne daß damit gesagt ist, daß es sich um minderwertige oder Konjunkturschriften handelt.

Die parteiamtliche Prüfungskommission erfährt ausschließlich das Schrifttum, das sich mit den Fragen der Bewegung oder von ihr vertretenen Forderungen befaßt und prüft lediglich, ob die Voraussetzungen dafür erfüllt sind, die Verleger und Autor gestatten, sich mit ihrer Schrift an die Bewegung zu wenden oder Fragen von ihr zu behandeln. Es ist selbstverständlich, daß eine scharfe Abtrennung des Begriffes »nationalsozialistisches Schrifttum« sich nicht durchführen läßt und daß eine Reihe sogenannter Randgebiete vorhanden ist, bei denen eine Aufteilung des Stoffes mitunter Schwierigkeit bereitet.

Hier findet eine enge Zusammenarbeit statt mit der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums, die das gesamte übrige Schrifttum prüfungsmäßig und ordnend erfährt und mit der Reichsschrifttumsstelle, die insbesondere die Aufgaben zu erfüllen hat, die ihr als nachgeordnete Dienststelle des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda zugewiesen sind.

Wenn nun auch bei der Erteilung des Unbedenklichkeitsvermerkes keineswegs engherzig verfahren wird, so kann doch gesagt werden, daß für eine spätere Zusammenstellung des nationalsozialistischen Schrifttums nur Schriften aus dem Kreis der mit dem Unbedenklichkeitsvermerk versehenen in Frage kommen und andererseits der Unbedenklichkeitsvermerk allein eine parteiinterne Verwendung noch nicht bedingt.

Für die letztgenannte Verwendung wählt der Vorsitzende der parteiamtlichen Prüfungskommission die ihm geeignet erscheinenden Schriften aus und schlägt sie dem Leiter des Reichsüberwachungsamtes für weltanschauliche Schulung zur Verwendung vor, der wiederum ihren besonderen Einsatz als Schulungs- und Aufklärungsmittel u. a. bestimmt.

Die Arbeiten der parteiamtlichen Prüfungskommission sind parteiintern, was bedingt, daß der Prüfungsstab und die Vektoren sowie die eigentliche Zusammensetzung der parteiamtlichen Prüfungskommission der Öffentlichkeit gegenüber nicht genannt werden. Aus denselben Gründen ist es auch nicht gestattet, mit Entscheidungen oder Gutachten der parteiamtlichen Prüfungskommission Reklame zu betreiben. Nur durch ihre völlig unabhängige Stellung ist es der parteiamtlichen Prüfungskommission möglich, ihre abwehrende, ordnende und sichtigende Arbeit durchzuführen und dadurch zugleich mitzuwirken an der Weiterbildung und zukünftigen Gestaltung nationalsozialistischen Wollens und Denkens.

R. H. Federich.

Devisenverkehr

Bulgarien

Weitere Erschwerung der Devisenzuteilung.

Die Bulgarische Nationalbank hatte kürzlich die Bestimmung erlassen, wonach Firmen mit Steuerrückständen keine Devisen mehr zugeteilt würden. Die Nationalbank hat diese Bestimmung nun insofern verschärft, als sie künftig verlangt, daß der Antragsteller eine besondere Bescheinigung der Steuerbehörden beibringt, in der bestätigt wird, daß er keinerlei Steuerrückstände hat. Gleichzeitig hat die Nationalbank die Bestimmungen über die Zuteilung im Reiseverkehr verschärft. Genehmigungen werden nur dann erteilt, wenn der Reisende nachweist, daß er dringliche Arbeiten im Ausland erledigen muß.

Chile

Nach Berichten aus Valparaiso hat gegen Ende August 1934 der chilenische Finanzminister in einem Rundschreiben einen Vertrag der Regierung mit den Kupfer-Gesellschaften erwähnt, wonach die Kupferexporteure nicht mehr Devisen zum offiziellen Kurs der Devisenkontrollkommission überlassen. Man weiß nichts Näheres über den Inhalt dieses Vertrages, nimmt aber an, daß offizielle Devisen den chilenischen Importeuren nicht mehr zugeteilt werden können.

Frankreich

Behandlung von Nebenkosten im Warenverkehr mit Frankreich.

Das Reichsbankdirektorium stellt in einem Schreiben zu der Frage der Nebenkosten im Warenverkehr mit Frankreich fest: »Die Bezahlung von Nebenkosten im Warenverkehr und aller anderen Verbindlichkeiten fällt bekanntlich nicht unter das deutsch-französische Zahlungsabkommen, sondern richtet sich nach den bisherigen Bestimmungen. Der deutsche Exporteur hat daher seinen französischen Abnehmer zu veranlassen, daß er nur den unverzollten Warenwert des Rechnungsbetrages beim Office Franco-Allemand einzahlt und den auf die Nebenkosten aus dem Warenverkehr entfallenden Teilbetrag seiner Rechnung in freien französischen Franken anschafft. Der deutsche Exporteur könnte sich diese ihm anfallenden französischen Franken auf Grund einer Genehmigung der Devisenstelle nach Ri III/28 für Zahlungen von Nebenkosten im Warenverkehr mit Frankreich durch die für ihn zuständige Reichsbankanstalt freigeben lassen. Gegebenenfalls könnte ihm auch auf Antrag von der Reichsbankanstalt zugestanden werden, aus den anfallenden französischen Franken einen Betriebsmittelfonds zur Bezahlung von Nebenkosten im Warenverkehr zu bilden.«

Inkasso von Wechsell aus dem Warenverkehr mit Deutschland.

Nach einer Mitteilung des Office Franco-Allemand können französischen Importeuren Exporttratten deutscher Firmen weiterhin zum Akzept und zur Zahlung vorgelegt werden. Wenn also beispielsweise die deutschen Exporteure diese Papiere einer Inkassobank übergeben, so kann diese den Gegenwert in Frankreich unmittelbar von dem französischen Kunden einziehen, wenn sie den Erlös an das Office für Rechnung des deutschen Lieferanten weiterleitet. — Die deutsche Reichsbank kauft diese Exportwechsel weiterhin an, wenn sie den üblichen bankmäßigen Bedingungen entsprechen.

Niederlande

Verrechnungsvertrag.

Die Verhandlungen zwischen Vertretern der Deutschen und der Niederländischen Regierung über Erleichterungen im gegenseitigen Zahlungsverkehr haben am 21. September zur Unterzeichnung eines deutsch-niederländischen Verrechnungsvertrages geführt, aus dem wir folgendes anführen:

Art. 1: Der Zahlungsverkehr zwischen Deutschland einerseits und dem Königreich der Niederlande andererseits wird, soweit es sich um die in Artikel 2 aufgeführten Zahlungsverpflichtungen handelt, in Deutschland ausschließlich durch Vermittlung der Reichsbank und in den Niederlanden ausschließlich durch Vermittlung des Nederlandsch Clearinginstituut abgewickelt. Als Kassenshalterin des Nederlandsch Clearinginstituut tritt De Nederlandsche Bank N. V. auf. Die Reichsbank behält sich vor, ihre Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag auf eine besondere Verrechnungsstelle öffentlichen Rechts zu übertragen. Soweit in diesem Vertrag die Worte Niederlande oder niederländisch gebraucht sind, ist auch das Reich außerhalb Europas einbezogen, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes gesagt ist.

Art. 2: Unter die Bestimmungen dieses Vertrages fallen vorbehaltlich weiterer Vereinbarungen: 1. Zahlungen aus der Einfuhr deutscher Waren in die Niederlande und niederländischer Waren nach Deutschland sowie im gegenseitigen Einvernehmen Zahlungen aus

dem Lohnveredelungsverkehr; 2. Zahlungen für Nebenkosten, die in Verbindung mit dem deutsch-niederländischen Warenverkehr entstehen und Transportversicherungen; 3. Zahlungen für Nebenkosten des Durchfuhrverkehrs; 4. die Einnahmen aus dem Binnenschiffahrtsverkehr; 5. die Bezahlungen der Salden, die sich aus der außerhalb dieses Vertrages erfolgenden Verrechnung der beiderseitigen Verwaltungen im deutsch-niederländischen Eisenbahn- sowie im Post- und Telegraphenverkehr ergeben; 6. Zahlungen für Lizenzen — soweit diese Verbindlichkeiten ab 24. September 1934 fällig werden.

Ausgenommen von den Bestimmungen dieses Vertrages sind Barzahlungen im kleinen Grenzverkehr.

Art. 3: Im Sinne des Artikels 2 Ziff. 1 gelten bei der Einfuhr nach den Niederlanden als deutsche Waren solche Waren, die ausschließlich in Deutschland erzeugt worden sind oder dort eine Verarbeitung oder eine erhebliche Bearbeitung erfahren haben, und bei der Einfuhr nach Deutschland als niederländische Waren solche Waren, die ausschließlich in den Niederlanden erzeugt worden sind oder die nach den deutschen Zollvorschriften als niederländische Waren betrachtet werden.

Art. 4: Deutsche Schuldner haben bei Fälligkeit Zahlung in Reichsmark an die Reichsbank zu leisten. Lautet die Verpflichtung auf eine andere Währung als Reichsmark, so ist der Gegenwert des geschuldeten Betrages in Reichsmark zu zahlen unter Umrechnung zum Mitteltkurs der betreffenden Währung, der an der Berliner Börse an dem der Zahlung vorangehenden Börsentag notiert wird. Niederländische Schuldner haben bei Fälligkeit Zahlung in Gulden an De Nederlandsche Bank N. V. als Kassenshalterin des Nederlandsch Clearinginstituut zu leisten.

Art. 5: Die deutschen Schuldner zahlen mit befreiender Wirkung an die Reichsbank. Die niederländischen Schuldner zahlen mit befreiender Wirkung an De Nederlandsche Bank N. V. als Kassenshalterin des Nederlandsch Clearinginstituut. Die Zahlungen an deutsche Gläubiger werden von der Reichsbank, die Zahlungen an niederländische Gläubiger von dem Nederlandsch Clearinginstituut geleistet, und zwar nach Maßgabe der jeweils verfügbaren Beträge und in der zeitlichen Reihenfolge, in welcher die Beträge eingezahlt worden sind.

Art. 7: Zur Einzahlung bei der Reichsbank sind nur solche deutschen Schuldner berechtigt, die eine entsprechende Genehmigung (Devisenbescheinigung) der zuständigen deutschen Überwachungsstelle oder Devisenstelle erhalten haben.

Art. 8: Unmittelbare Verrechnungen gegenseitiger Forderungen aus dem deutsch-niederländischen Warenverkehr sind künftig nur noch mit Zustimmung der beiderseitigen zuständigen Stellen zulässig. Verrechnungsgeschäfte, für welche bereits die Genehmigung der zuständigen Behörde erteilt ist, können noch abgewickelt werden. Ausländerkonten für Inlandzahlungen, die zugunsten niederländischer Firmen bei einer deutschen Devisenbank errichtet sind, bleiben bestehen. Die Errichtung neuer Ausländerkonten für Inlandzahlungen ist nur mit Zustimmung der beiderseitigen zuständigen Stellen zulässig.

Norwegen

Über das am 15. September in Kraft getretene deutsch-norwegische Zahlungsabkommen teilt der Außenhandelsverband der Papier verarbeitenden Industrie, Berlin, in einem Rundschreiben Nr. 29/34 vom 19. September 1934 mit: Die Vereinbarungen sehen vor, daß norwegische Waren, die nach Deutschland eingeführt werden, ausschließlich in Reichsmark auf ein bei der Reichsbank Berlin zugunsten der Norges-Bank einzurichtendes Sammelkonto bezahlt werden dürfen. Auf der anderen Seite darf der norwegische Kunde für Warenbezüge aus Deutschland die Rechnung nur begleichen durch Einzahlung von norwegischen Kronen bei der Norges-Bank zugunsten der Deutschen Reichsbank. In Abweichung von den bisherigen Zahlungsabkommen ähnlicher Art ist in diesem Vertrag festgesetzt, daß als Zahlungen im deutsch-norwegischen Warenverkehr auch die Zahlungen für Nebenkosten gelten, die in Verbindung mit der Lieferung norwegischer Waren nach Deutschland oder umgekehrt deutscher Waren nach Norwegen entstehen. Sie können also auch nur im Verrechnungswege erledigt werden.

Portugal

In der Zeitung »Journal do Commercio e das Colonias« wurden die folgenden bisher erlassenen zusätzlichen Bestimmungen zu dem Dekret 24386 vom 20. August 1934 über den Warenverkehr mit Deutschland veröffentlicht:

Waren, die in Postpaketen unter Nachnahme eingeführt werden, können nach Vorlegung der Einfuhrgenehmigung anstatt in

Reichsmark in Escudos zu dem von der Postbehörde festgesetzten Kurse bezahlt werden.

Waren und Muster deutschen Ursprungs ohne Wert für Propaganda- und Reklamazwecke, die zur Gratisverteilung bestimmt sind, können, nachdem ein entsprechender Vermerk von der Inspektion für den Bankhandel auf dem Formular gemacht ist, ohne Bezahlung eingeführt werden.

Waren, die offenkundig einen unbedeutenden Wert aufweisen und deren Wert 10 RM nicht übersteigt, sollen gleichfalls ohne vorherige Bezahlung eingeführt werden; es wird hierüber noch nähere Weisung ergehen.

Für Waren deutschen Ursprungs, die nur zeitweise eingeführt werden, ist der Nachweis der Bezahlung erst dann nötig, wenn aus irgendeinem Grunde die Ware das Land nicht wieder verläßt, die Einfuhr demnach endgültig wird.

Rumänien

Das Ministerium für Handel und Industrie teilt mit, daß nach dem 24. September 1934 eingereichte Einfuhrgesuche bis zum 1. Oktober 1934 nicht mehr erledigt werden können. Die nach dieser Frist eingelaufenen Gesuche werden demgemäß den Bestimmungen unterliegen, die für das vierte Vierteljahr 1934 festgesetzt werden sollen.

Schweden

Ausführung von Inkasso- und Klageaufträgen.

Im Anschluß an das deutsch-schwedische Verrechnungsabkommen hat die schwedische Verrechnungsbehörde (=Clearingnämnden-) unter dem 4. August 1934 Ausführungsvorschriften erlassen, deren § 3 be-

stimmt, daß Inkasso für deutsche Warenlieferungen nur von solchen Personen in Schweden vorgenommen werden dürfen, die von der schwedischen Verrechnungsbehörde die Ermächtigung dazu erhalten haben. Es dürfte sich dringend empfehlen, daß die deutschen Geschäftsleute sich schon vor Erteilung von Inkassoaufträgen an einen Advokaten in Schweden vergewissern, ob derselbe die Befugnis zur Ausführung solcher Aufträge besitzt.

Die Auslandsabteilung des Börsenvereins wird gern die Anschrift eines reichsdeutschen Anwalts in Stockholm bekanntgeben, der als erster die Inkasso-Ermächtigung erhalten hat.

Ferner bittet eine schwedische Firma um Veröffentlichung folgender Mitteilung: »Auf Grund unserer Erfahrungen seit Einführung des Clearings mit Deutschland möchten wir darauf hinweisen, daß bei direkten Sendungen nach Schweden, also bei Expedition durch Kreuzband oder Postpaket die Faktur nicht der Sendung beigelegt, sondern unbedingt (am besten in doppelter Ausführung) gesondert direkt gesandt wird. Geschieht dies nicht, so entstehen für den schwedischen Empfänger Schwierigkeiten und Verzögerungen bei der Auslieferung, die nur nach Ausfüllung einiger Formulare erfolgt. Hat der Adressat bei Empfang des Avises von Seiten der Post keine Faktur, so kann er die vorgeschriebenen Formulare nicht ausfüllen, muß sich erst zur Post resp. der Zollbehörde bemühen, damit die Sendung ausgepackt und die Faktur herausgenommen werden kann. Es entsteht somit unnötiger Zeitverlust und Arbeit.«

Mitteilung

der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums

Wir ersuchen, den Gutachten der Reichsstelle über Bücher und Zeitschriften, wenn sie in Anzeigen im Börsenblatt, auf Verlagsprospekten, auf Buchumschlägen u. a. zu Werbezwecken verwendet werden, in Zukunft den Zeitpunkt hinzuzufügen, an dem die Gutachten erteilt wurden. Von besonderer Wichtigkeit ist das bei populärwissenschaftlichen und wissenschaftlichen Werken, ebenso bei politischen Büchern und Zeitromanen.

Berlin, den 22. September 1934.

Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums.

Jahreszahl im Copyright-Vermerk

Es besteht erneut Veranlassung, auf folgendes hinzuweisen: Das amerikanische Copyright-Amt beanstandet die Gewohnheit mancher Verleger, im Copyright-Vermerk eine spätere Jahreszahl anzugeben als die Zahl des Jahres, in dem die erste Veröffentlichung des betreffenden Werkes tatsächlich erfolgt. Das Copyright-Amt ist der Ansicht, daß ein solches Verfahren die Copyright-Eintragung ungültig machen kann, da die amerikanischen Gerichte in diesen Punkten auf Genauigkeit bestehen und bereits in einem solchen Fall die Eintragung für ungültig erklärt haben.

„Kundenbehandlung im Buchhandel“

Viele, die zu diesem ersten Fernunterrichtskursus nicht mehr aufgenommen werden konnten, warten schon ungeduldig auf dessen Wiederholung. Diese beginnt nunmehr am 11. Oktober. Auch hierfür sind wieder hundert Teilnehmer vorgesehen, sodas außer den bereits gemeldeten noch einer weiteren großen Anzahl interessierter junger wie älterer Buchhändler Gelegenheit geboten ist, aus der Verkäufer-schulung, die hier durch Zusammenarbeit eines im Buchhandel gut bewanderten Verkaufsberaters mit erfahrenen Sortimentern erstmalig auf die eigene Berufsarbeit angewandt wurde, Nutzen zu ziehen. Zur Anmeldung zu diesem Wiederholungskursus wird in einer Anzeige des heutigen Börsenblattes (Seite 3947) aufgefordert.

Welche Theateraufführungen bedürfen der Zulassung?

Von Herrn Richard Bars, Reichsfachschaftsleiter der Fachschaft »Bühnenschriftsteller« im Reichsverband Deutscher Schriftsteller, erhalten wir folgende Zuschrift:

»Unter dem Titel 'Die neue Theatergesetzgebung und das Laienspiel' veröffentlichen Sie in Nr. 218 des Börsenblattes vom 18. September d. J. eine vom Verein der Laien- und Bühnenspielerverleger, e. V., herausgegebene Zusammenstellung der wichtigsten Bestimmungen. In dieser Zusammenstellung wird u. a. auch ausgeführt,

daß alle, auch öffentliche Aufführungen der SA, des Frontkämpferbundes, der Hitler-Jugend, der SS, des B.d.M. usw. keiner Zulassung bedürfen.

Diese Auffassung entspringt einem Irrtum. Zwar bedürfen nach § 3, Ziffer 2, der Durchführungsverordnung zum Reichstheatergesetz juristische Personen des öffentlichen Rechts zur Veranstaltung von Theateraufführungen keiner Zulassung. Diese Voraussetzungen liegen bei dem Reich, den Ländern und den Gemeinden ohne weiteres vor; die erwähnte Ziffer findet auf die Partei aber nur Anwendung, wenn die Partei durch die Reichsleitung vertreten wird und diese die Haftung übernommen hat. Dies ergibt sich aus den Vorschriften des Gesetzes zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat vom 1. Dezember 1933 (RGBl. I S. 1016). Veranstaltungen der Reichswehr, der SA, SS, SA, SA, des NSDAP und sonstiger Gliederungen der NSDAP bedürfen demnach regelmäßig der Zulassung. Nur die Partei als solche ist, wie gesagt, von der Zulassung befreit.

Aus Vorstehendem ergibt sich z. B. auch, daß die vom »Reichsbund Volkstum und Heimat« oder von Vereinen, die diesem Bund angeschlossen sind, veranstalteten Bühnenaufführungen der Zulassung durch die Reichstheaterkammer oder der von der Kammer hierzu beauftragten Stelle bedürfen.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie meine Richtigstellung, die auf eine Auskunft des Herrn Präsidenten der Reichstheaterkammer zurückzuführen ist, zwecks Vermeidung von Verletzungen des Reichstheatergesetzes veröffentlichen würden.«

Ausschmückung der Schaufenster zum Erntedankfest

Die Reichspropagandaleitung der NSDAP hat in Verbindung mit der Reichsfachschaft Deutscher Werbefachleute und im Einvernehmen mit der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels Richtlinien zum Erntedankfest 1934 — am 30. September — bekanntgegeben, in denen es u. a. heißt: »Die Schaufenster sollen, der Bedeutung dieses Tages entsprechend, in festlicher und würdiger Form ausgeschmückt werden. Wo dies aus technischen Gründen erforderlich ist, wird empfohlen, mit der Ausschmückung am Sonnabend, den 29. September, zu beginnen. Für die Dekorationen ist vor allem an den Außenfronten frischer Grünschmuck, wie Fichte, Tanne oder Eiche zu verwenden. Dieser frische Grünschmuck ist jedoch erst am Sonnabend Abend anzubringen. Die Dekorationen der Schaufenster sind am Dienstag, dem 2. Oktober, wieder zu entfernen.

Der Leitgedanke für die Schaufensterdekorationen soll die Verbundenheit von Stadt und Land sein. Insbesondere soll an diesem Tage der Dank des Städters an den landschaftsenden Volksgenossen zum Ausdruck gelangen. In den Dekorationen sollen frische Blumen, Kornähren, Erntedankbänder und dgl. Verwendung finden. Wo dies aus technischen Gründen nicht möglich ist, wird die Verwendung von künstlichen Blumen zugelassen.«

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Perfurth, Leipzig. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipziger G 1, Gerichtsweg 28. Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig G 1, Hospitalstraße 11a-13. — DA: 729/VIII. Davon 6005 mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und Anträge**

Kaufgesuche.

Zum weiteren Ausbau eines großen, deutschen buchhändlerischen Unternehmens wird zu kaufen gesucht:

- a) ein streng **wissenschaftlicher Verlag**. Bevorzugte Gebiete: exakte und beschreibende Naturwissenschaften; Medizin oder Rechtswissenschaft;
- b) im In- und Ausland besteingeführte **wissenschaftliche Zeitschrift** (besonders aus einem der vorgenannten Wissensgebiete);
- c) geschlossene **Verlagsgruppen** (besonders aus einem der vorgenannten Wissensgebiete).

Die Weiterbeschäftigung des Vorbesizers bzw. bisherigen Leiters kann gegebenenfalls in Frage kommen. Strengste Diskretion über Fühlungnahme und Verhandlungen wird zugesichert und vorausgesetzt.

Zuschriften u. Nr. 1437 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

In **Süddeutschland** wird ein solides **Sortiment für 20 bis 30000 RM** gesucht. Angebote erbittet

Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstraße 108.

Teilhabergesuche.

Beteiligung

Für eine seit vielen Jahren bestehende, ausbaufähige, im Westen Berlins gelegene Buchhandlung, wird zur Abfindung eines aus persönlichen Gründen ausscheidenden Mitinhabers, Teilhaber gesucht. Erforderliches Kapital 8—10000 RM. Angebote unter # 1444 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Diejenigen Seiten des Börsenblattes, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von RM 3.— (Postcheck-Konto Leipzig 13463) für je 4 Wochen von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig portofrei direkt als Drucksache bezogen werden.

Bei Vorauszahlung ist anzugeben »Betrifft E 13«. Die Adresse des Bestellers wolle recht deutlich geschrieben werden.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf **Chiffre-Anzeigen** keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben.

*

**Für die Bezieher von
Sonderdrucken:**

Vorhergehender Stellenbogen in Nr. 225 des Börsenblattes vom 26. September 1934.

Stellengesuche

Lehrstelle in Leipzig in Sortiment oder Verlag gesucht. Vorbildung: Abitur, Deutsche Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig.
Herta Sommer, z. Bt. Düsseldorf-Oberkassel, Böhlerwerk.

Buchhandlungs-Gehilfin,

22 J., ev., seit 7 Jahren im Beruf, mit sämtl. Sort.-Arbeiten vertraut, sucht Stellung. Leihbibliothek, Zeitschr.-Lesezirkel, Buchführg., gute Schaufenster-Def. Angekünd. Stellung. Gut. mit Kost u. Wohnung im Hause, jedoch nicht Bedingung. Angeb. zu richten an **Buchh. Heinrich Koehler, Gotha.**

Leitende Stellung

im Sortiment, Verlag oder Zeitschriftenhandel

gesucht. 17jähr. Berufstätigkeit; Katholik; firm in allen Arbeiten; in ungef. Stellung. — Angebote von süd- oder westdeutschen Firmen erbeten unter Nr. 1438 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

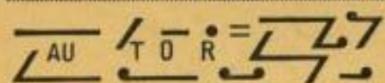
Vermischte Anzeigen

Gehilfe.

20 Jahre, vertraut mit allen buchhändler. Arbeiten, gute Umgangsformen, 1 Jahr Dt. Buchhändler-Lehranst., sucht zum 1. oder 15. Okt. Stellung i. Sort. od. Antiqu. Angeb. u. # 1443 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

**Schöne trockene
Keller-Lagerräume**

50 qm, **Leipzig C 1,**
Hospitalstraße 25,
sofort zu vermieten.



42 kurze Zeichen ohne «Sichel» reichlich 4 mal kürzer als gemeine Handschrift: konkurrenzlos leicht zu lernen, rasch zu schreiben, scharf zu lesen, beste Schrift zum Niederschreiben, tausendfach bewährt als solche! Scheithauer's Schrift-Fibel 1 Mk. Lesebuch 1 Mk.

Leipzig, Scheithauer's Verlag

Vertreter

zur Mitnahme einer kleinen gangbaren und gut eingeführten

Jugendschriften-Kollektion

für West- u. Norddeutschland gesucht. Angebote unter Nr. 1262 d. die Geschäftsstelle des B.-V.

Das Großantiquariat Munze & Co

kauft

Restposten u. Restauflagen

erwirbt Lizenzen für
Volksausgaben allgemein
interessierender Werke
und bietet jede Gewähr
für glatte finanzielle
Abwicklung der Abschlüsse

Versandtaschen / Pappwandbeutel
Umschläge / Fensterhüllen / Schein-
verschlussumschläge in allen Arten
und Größen

Hermann Scheibe, Leipzig-Reudnitz
Kuchengartenstr. 14/16. Tel. 63470, 63478
Ringfr. Briefumschlagfabrik. Gegr. 1857

Für Hitlerjugend- Ausstellung

Anfang Oktober erbitte ich Eil-
Angebote für Bedingtsendungen
über Jugendbücher.

Paul Schaefer, Rowaves.
R.N.R. B 16812.

Farbendrucke

als Buch- u. Zeitschriften-
Beilagen Spezialität
— hochwertige Ausführung. —
preiswert.

Kunstanstalt Rich. Reutel,
Lahr i. Baden.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuches
des Deutschen Buchhandels.

17.—22. September 1934.

Vorhergehende Liste 1934, Nr. 220. (Zeichen-Erklärung s. Nr. 142.)

Bopp, Arnold, Zürich (Schweiz), wurde im Adressbuch gestrichen.

*Buchhandlung für Jedermann G. m. b. H., Berlin SW. 61. Die Abt. Großbuchhandlung wurde von *Karl Gallant übernommen, der sie unter seinem Namen weiterführt. Adresse: SW 61, Zeltower Str. 32. ☎ F 5 Bergmann 943. ☎ Commerz- u. Privat-Bank Dep.-Kasse E. ☎ 49643.

*Eisler, Heinz, Hamburg 3, wurde im Adressbuch gestrichen, da Betrieb ruht. Verlagswerke übernahm Fachverlag G. m. b. H., Hamburg, Alter Steinweg 23.

Evang. Buchhandlung J. Kotter, Wernsdorf (C.S.R., Böhmen), erloschen.

+*Fachverlag G. m. b. H., Hamburg 3, Alter Steinweg 23.

× Fachzeitschriftenverlag u. Fachbücherei, Gegr. 1/X. 1933. (☎ 351901. — Z.N.: Deutsche Hotelnachrichten. — *Girozentrale Hamburg 1633 [Niedersächs. Landesbank]. — ☎ 76888.) Geschäftsf.: *Ernst Förber u. *Gustav Schilling, Leipz. Komm.: w. Maier.

Funk, Arnold, Reisebuchhandlung, Zürich 1, wurde im Adressbuch gestrichen.

Glodenverlag F. Haslauer, Zürich 1, wurde im Adressbuch gestrichen.

Hösch, Karl, Basel (Schweiz), wurde im Adressbuch gestrichen.

Jordan Verlag, Richard, Stuttgart. Richard Jordan verstorben. Firma erloschen. Bestände nicht mehr vorhanden.

*Klostermann, Vittorio, Frankfurt (Main) 1, jetzt: Klüberstr. 6.

Kostomay, Aug., Basel (Schweiz), wurde im Adressbuch gestrichen.

Libreria Pippmann, Lugano (Schweiz), wurde im Adressbuch gestrichen.

*Pippert'sche Buchhandlung Max Niemeyer, Halle (Saale). Prokura *Hans Marcard erloschen.

Renke & Ostermeier, Dresden-N. 19. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

Pardini Universitätsbuchhandlung Jos. Engel, Heinrich, Czernowitz. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

Pranz, Georg, Altdorf b. Nürnberg. Leipziger Komm.: Goldmar.

Preußen-Verlag Inh. Hans Tischert, Berlin-Tempelhof. Ab 1/X. 1934. —Schöneberg, Wartburgstraße 25. ☎ G 1 Stephan 3055.

Radziowski, Albert, Wartha (Bez. Breslau). Verkehr über Leipzig aufgegeben.

Reher Verlag, August, Berlin-Niederschönhausen, jetzt: —Johannistal, Waiblinger Weg 6. ☎ jetzt: F 3 Oberspree 0175.

Rohr, J. F., Begeßad. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

*Spreewald-Buchhandlung E. Bruchmann, Lübbenau. *Emma verw. Bruchmann verstorben. Geschäftsf.: *Elfriede Bruchmann.

*Stahl, Friedrich, Buchhandlung, Stuttgart. *Georg Dufayel verstorben.

Tischert, Hans, Verlag, Berlin-Tempelhof, ging in der Firma Preußen-Verlag Hans Tischert, Berlin-Schöneberg, auf.

*Ullstein & Co. Gesellschaft m. b. H., Wien I. Geschäftsf.: Karl Lahm ausgeschieden. Gef.-Prokura Anna Hilstein erloschen. Max Pitner u. Frau Leopoldine Gruber wurde Prokura erteilt.

*Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G. vormalig Benziger & Co., Köln 1. Die Abteilung Sort- u. Kunsthandlung ging ohne Akt. u. Pass. käuflich an Josef Höfer über, der dieselbe unter seinem Namen weiterführt. Adresse: Martinstraße 20. Spez.: Kathol. Theologie, Schöne Lit., Jugendchriften. (☎ 225252. ☎ Girokonto bei der Sparkasse der Stadt Köln. ☎ 50670.) Leipziger Komm.: w. Goldmar.

Walter Nachf., Leo, Hamburg 23. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

*Worbs & Co., Rudolf, Börlig, ging käuflich ohne Akt. u. Pass. an Alfred Died über, der die Firma unverändert weiterführt. Leipziger Komm. jetzt: Goldmar.

Konkurse und Vergleichsverfahren.

*Dietrich'sche Buchhandlung Paul Westhoff, Hamm (Westf.). In Konkurs s. 14/IX. 1934. S. a. Bbl. 220.

*Rüderer-Buchhandlung Johannes Trebst, Schweinfurt. Vergleichsverfahren 12/IX. 1934 aufgehoben.